

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

25. Jahrgang, Nr. 07/2018

Ausgabe vom 14. Juli 2018

Partnerschaftsbeziehungen neu belebt

Flöhaer Delegation besuchte Flöhas Partnerstadt Méricourt



Die Flöhaer Delegation legte am 24. Juni 2018 am Grab des verstorbenen Bürgermeisters von Méricourt, Léandre Létoquart, ein Blumengebinde nieder. Der Flöhaer Abordnung gehörten Oberbürgermeister Volker Holuscha (5.v.r.), Stadtrat Dieter Grunert (2.v.r.) und Stadtrat Dietmar Wildner (rechts) an. Die Vertreter der Stadt Méricourt wurden von Bürgermeister Bernard Baude (5.v.l.) angeführt.

Am 22. Juni 2018 starteten Oberbürgermeister Volker Holuscha und die beiden Stadträte Dieter Grunert und Dietmar Wildner zu einem Besuch in die Partnerstadt Méricourt in den Norden Frankreichs.

„Für mich war es eine sehr emotionale Begegnung. Wir sind als Partner einer Stadt von Flöha aus aufgebrochen und als Freunde von Méricourt wieder zurückgekehrt“, so OB Holuscha.

Von vornherein wurde auf einen protokolларischen Ablauf verzichtet. Wichtig waren Begegnungen und Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern der Partnerstadt. Gelegenheiten dazu boten sich bei Zusammentreffen mit Kindern und Erzieherinnen eines Kinderfestes, Köchinnen in einem Pflegeheim und auch mit Vereins-

mitgliedern eines kommunalen Öko-Gemeinschaftsgartens im ständigen Beisein des Bürgermeisters. Natürlich fanden auch vielfältige Austauschgespräche mit dem Bürgermeister Bernard Baude und mit Stadträten und Mitarbeitern der Verwaltung zu kommunalpolitischen Fragen bis in die späten Abendstunden statt.

Ein besonderes Anliegen für OB Volker Holuscha war der Besuch der Grabstätte des langjährigen Bürgermeisters von Méricourt, Léandre Létoquart. Gemeinsam legten die Stadtoberhäupter mit Vertretern beider Städte im Beisein der Witwe des 2017 Verstorbenen Blumengebinde nieder.

Einer der weiteren Höhepunkte der Besuchsreise war die Teilnahme an einem großen Volksfest auf dem Rathausplatz mit über 400 Gästen. Die Flöhaer Delegation

beteiligte sich dabei an einem Ballspiel und konnte einen achtbaren Sieg erzielen. Von besonderer Bedeutung für beide Stadtoberhäupter war die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung (siehe auf Seite 11) vor den anwesenden Bürgern auf dem Rathausplatz, in der sie ihre Partnerschaft nicht nur im Verhältnis der beiden Städte, sondern auch im Kontext des europäischen Gedankens sehen. In den anschließenden Gesprächen waren sich alle einig, die partnerschaftlichen Beziehungen neu auszurichten. Waren es in den zurückliegenden Jahren meist gegenseitige Besuche von Amtsträgern und einige wenige Schüleraustausche, so sollen sie zukünftig mehr von den Bürgern, Vereinen und auch Einrichtungen getragen werden. Der Vorschlag von OB Holuscha, im Juni kommenden Jahres anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Abteilung Fußball beim TSV 1848, eine Fußballmannschaft aus Méricourt einzuladen, fand große Zustimmung. Wenn alles klappt, könnte auch die Frauenmannschaft des FC Méricourt gegen die Frauenmannschaft des TSV 1888 im OT Falkenau antreten.

Als Gastgeschenk überreichte OB Holuscha seinem Amtsbruder einen Schwibbogen, gefertigt vom Flöhaer ABC-Bastelverein, der die Georgenkirche darstellt. Zunächst wurde das Geschenk noch etwas ungläubig betrachtet. Als dann Hintergrund und „Bedienungsanleitung“ erläutert wurden, bekam der Schwibbogen seinen Ehrenplatz in der Amtsstube des Bürgermeisters.

„Ich bin mir sicher, dass die bei dem Antrittsbesuch entstandene sehr tiefe freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Stadtvätern auch die zukünftigen Beziehungen beider Städte prägen wird“, so Oberbürgermeister Volker Holuscha. □

Öffentliche Bekanntmachung Nr. 04/2018 der Stadt Flöha

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2018

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Stadt Flöha für die Amtszeit vom 1.1.2019 bis 31.12.2023 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Freiberg und des Landgerichts Chemnitz

1. Der Stadtrat hat in der Sitzung am 31.05.2018 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Chemnitz und das Amtsgericht Freiberg gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom **23.07.2018 – 27.07.2018** während der üblichen Geschäftszeiten

montags und mittwochs:
09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr,

dienstags und donnerstags:
09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr,
freitags: 09:00 – 12:00 Uhr,

zu jedermanns Einsicht an folgendem Ort aus:

**Stadtverwaltung Flöha,
Augustusburger Straße 90,
09557 Flöha, Zimmer 1.01
(Sekretariat Oberbürgermeister).**

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll bei der

**Stadtverwaltung Flöha
Hauptamt / Wahlbüro
Augustusburger Straße 90
09557 Flöha**

oder dem

**Amtsgericht Freiberg
Beethovenstraße 8
09599 Freiberg**

Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Liste Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Flöha, 01. Juni 2018

Holuscha
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung Nr. 05/2018 der Stadt Flöha

Satzung der Stadt Flöha über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie in Kindertagespflegestellen in der Stadt Flöha und über die Erhebung von Elternbeiträgen (Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsatzung)

| Inhalt | Präambel | |
|---|--|--|
| § 1 Geltungsbereich | <p>Auf Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), der §§ 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz, des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG), des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) sowie der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Betreuung von Schülern an Förderschulen (SächsFöSchulBetrVO) hat der Stadtrat der Stadt Flöha in seiner Sitzung vom 28.06.2018 folgende Satzung beschlossen:</p> <p style="text-align: center;">§ 1 Geltungsbereich</p> <p>(1) Diese Satzung gilt für Erziehungsberechtigte, deren Kinder in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen und Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen in kommunaler und freier Trägerschaft der Stadt Flöha betreut werden.</p> <p>(2) Kindertageseinrichtungen sind entsprechend dem SächsKitaG Kinderkrippen, Kindergärten und Horteinrichtungen. Die Betreuung erfolgt in</p> | der Regel vom vollendeten 1. Lebensjahr bis Vollendung 4. Klasse. Gleichzeitig können im Rahmen von Integrationsplätzen Behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder aufgenommen werden. |
| § 2 Betreuungsangebote, Öffnungszeiten, Schließzeiten | | (3) Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen sind Ganztagesbetreuungen der Klassenstufe eins bis sechs. Für diese Einrichtungen wird nachfolgend der Begriff „Kindertageseinrichtungen“ verwendet. |
| § 3 An-, Ab- und Änderungsmeldungen | | In kommunaler Trägerschaft befinden sich folgende Einrichtungen: |
| § 4 Gastkind | | – Kindertageseinrichtung Spielhaus „Groß und Klein“ |
| § 5 Eingewöhnung | | – Kindertageseinrichtung „Falkennest“ |
| § 6 Zahlungspflicht und Fälligkeit des Elternbeitrages | | – Schulhort der Grundschule „Friedrich-Schiller“ |
| § 7 Gebührensschuldner | | – Hort des Förderschulzentrums Flöha |
| § 8 Festsetzung und Höhe der Elternbeiträge | | – Tagesmutter Madlen Wenzel |
| § 9 Versicherungsschutz | | – Tagesmutter Cornelia Schreiber |
| § 10 Mitwirkung der Erziehungsberechtigten im Elternbeirat | | In freier Trägerschaft befinden sich folgende Einrichtungen: |
| § 11 Gemeinnützigkeit | | – Kindertageseinrichtung „Baumwollzwerge“ RV Freiberg e.V. |
| § 12 In-Kraft-Treten/ Außer-Kraft-Treten | | – Hort des Fördervereins für Nachwuchssport e. V. |
| Satzung der Stadt Flöha | | |
| über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie in Kindertagespflegestellen in der Stadt Flöha und über die Erhebung von Elternbeiträgen (Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsatzung) | | |

§ 2

Betreuungsangebote, Öffnungszeiten, Schließzeiten

- (1) Im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechtes der Erziehungsberechtigten werden für Kinder folgende **tägliche** Betreuungszeiten angeboten:

Für **Kinderkrippen und Kindergärten** werden innerhalb der Öffnungszeiten

1. bis 4,5 Stunden
 2. bis 6,0 Stunden
 3. bis 9,0 Stunden
- und zusätzlich bei Bedarf
4. bis 10 Stunden
 5. bis 11 Stunden
- angeboten.

In **Horteinrichtungen** werden innerhalb der Öffnungszeiten

1. bis 5,0 Stunden (nur Nachmittagshort, ohne Frühhort)
 2. bis 6,0 Stunden (Früh- und Nachmittagshort)
- angeboten.

Die Begriffe „Frühhort“ und „Nachmittagshort“ sind dabei wie folgt zu definieren:

Der Frühhort entspricht der Betreuungszeit von der Öffnung der entsprechenden Horteinrichtung bis zum Unterrichtsbeginn des jeweiligen Kindes.

Der Nachmittagshort umfasst die Betreuungszeit nach Unterrichtschluss des jeweiligen Kindes bis zur Schließung der entsprechenden Horteinrichtung.

Der nahtlose Übergang zwischen Unterrichtsende und Hortbetreuung wird gewährleistet.

Sollte in schulfreien Zeiten ein erhöhter Betreuungsbedarf entstehen, muss die Beantragung dieses Bedarfes mit dem Träger abgestimmt werden. Die Betreuungszeit, die über der im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungszeit liegt, kann mit Hilfe des festgelegten Satzes zur Berechnung von Mehrstunden oder einer Stunden-erhöhung auf 7, 8 oder 9 Stunden, je als voller Monatsbeitrag, abgerechnet werden.

- (2) Für Plätze in Kindertagespflegestellen (für Kinder bis in der Regel dem vollendeten 3. Lebensjahr) werden analoge Betreuungszeiten angeboten.
- (3) In der Regel gelten bei der Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung die Bedarfskriterien des Landkreises Mittelsachsen. Ein Betreuungsbedarf, der über diese Kriterien hinausgeht, ist von den Erziehungsberechtigten im Antrag auf einen Platz in einer Kindertages-

einrichtung zu begründen und die entsprechenden Kosten sind vollumfänglich – einschließlich Absen- kungsbeiträge – zu tragen.

- (4) Vorrangig werden Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Flöha und des dazugehörigen Ortsteiles Falkenau aufgenommen. Von dieser Regelung wird bei Kindern aus anderen Städten/Gemeinden abgesehen, wenn diese einen erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf (z. B. Sprachförderung) benötigen.
- (5) Die Öffnungszeiten der einzelnen Kindertageseinrichtungen werden vom Träger der Einrichtung, der Stadt und dem örtlichen Träger der Jugendhilfe festgelegt.
- (6) Schließzeiten und Weiterbildungstage werden vom Träger der Kindertageseinrichtung in Abstimmung mit der Einrichtungsleitung bis spätestens 30.11. eines jeden Jahres für das kommende Jahr bekannt gegeben. Für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft erfolgt die Bekanntgabe trägerspezifisch.

§ 3

An-, Ab und Änderungsmeldungen

I. Anmeldung

- (1) Die Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung ist in der Regel mindestens 3 Monate vor Betreuungsbeginn schriftlich zu beantragen.

Der vollständig ausgefüllte Antrag ist unter Vorlage aller notwendigen Unterlagen bei der Stadt Flöha einzureichen.

Bei kurzfristig zwingender Notwendigkeit der Betreuung kann abweichend von dieser Frist verfahren werden, wenn:

- das Kind durch eine Notsituation sofort in eine Einrichtung aufgenommen werden muss und
- das Kind bedingt durch sofortige Arbeitsaufnahme der Erziehungsberechtigten aufgenommen werden muss.

Für das Schuleintrittsjahr hat die Beantragung für einen Hortplatz bis spätestens zum 30.11. des Vorjahres zu erfolgen.

- (2) Ein Rechtsanspruch auf einen bestimmten Platz in einer bestimmten Einrichtung besteht zu keiner Zeit.
- (3) Für Kinder die eine Kindertageseinrichtung besuchten und abgemeldet wurden, gilt eine Wiederaufnahmefrist

von drei Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag der Beendigung des Betreuungsvertrages.

Wechselt ein Kind von einer Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft in eine Kindertageseinrichtung in freier Trägerschaft des Stadtgebietes Flöha bzw. entgegengesetzt, kann von dieser Wiederaufnahmefrist abgesehen werden. Ein solcher Wechsel ist schriftlich bei der Stadt Flöha, SG Kindertagesstätten zu beantragen, kann nur zum vollen Monat erfolgen und wird im Einzelfall entschieden.

- (4) Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet der Träger der Einrichtung unter Einbeziehung der Leitung der Kindertageseinrichtung. Die Aufnahme erfolgt mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages zwischen den Erziehungsberechtigten und der Stadt Flöha bzw. dem freien Träger.

II. Abmeldung

- (1) Die Abmeldung eines Kindes aus einer Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflegestelle erfolgt durch die schriftliche Kündigung des Betreuungsvertrages.

Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat zum Monatsende.

- (2) Der Träger der Einrichtung bzw. die Kindertagespflegeperson kann den Betreuungsvertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn:
- die Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle auf Dauer geschlossen wird,
 - im Rahmen einer Betreuung festgestellt wird, das die Betreuung in der Einrichtung für das Wohl des Kindes nicht geeignet ist und
 - die Erziehungsberechtigten mit der Zahlung des Elternbeitrages in Verzug sind (Verfahrensweise ist im Betreuungsvertrag festgelegt)

III. Änderungsmeldungen

- (1) Änderungen von Betreuungszeiten, Wohnanschriften, Namen u. a. sind schriftlich bei der Stadt Flöha, Sachgebiet Kindertagesstätten für kommunale Einrichtungen bzw. bei der Einrichtungsleitung der freien Träger anzuzeigen.

§ 4

Gastkind

- (1) Kinder können in Ausnahmefällen, bei einer unregelmäßigen Betreuung einen Betreuungsplatz in Kindertages-

einrichtungen in Anspruch nehmen, wenn in der Kindertageseinrichtung freie Plätze zur Verfügung stehen und dadurch kein zusätzlicher Personalbedarf im Sinne von § 12 Abs. 2 SächsKitaG erforderlich und der Bedarfsplan eingehalten wird.

- (2) Der Besuch durch das Kind ist schriftlich bei der Stadt Flöha, Sachgebiet Kindertagesstätten für kommunale Einrichtungen bzw. bei der Einrichtungsleitung der freien Träger mind. 1 Woche vor Beginn der Betreuung von den Erziehungsberechtigten zu beantragen und wird im Einzelfall entschieden.
- (3) Auf der Grundlage eines Betreuungsvertrages zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Träger der Einrichtung erfolgt die Betreuung für die festgelegte Betreuungszeit.
- (4) Die Tagessätze zur Berechnung des Gastkindbeitrages werden mit der Bekanntmachung der Elternbeiträge veröffentlicht.

§ 5 Eingewöhnung

- (1) Die Eingewöhnungszeit für Kinder von in der Regel dem vollendeten 1. Lebensjahr wird beim erstmaligen Besuch einer Kinderkrippe für die Dauer von einem Kalendermonat gewährt.
- (2) Die Eingewöhnung wird in Absprache mit der Einrichtungsleitung oder der Kindertagespflegeperson stundenweise gestaffelt. Die Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten ist dabei erforderlich und ausdrücklich erwünscht.
- (3) Für die Abrechnung des Eingewöhnungsmonates wird ein 4,5-Stunden-Vertrag angeboten. Der entsprechende Elternbeitrag ist für den vollen Monat zu entrichten, unabhängig davon, an welchem Tag in diesem Monat mit der Eingewöhnung begonnen wird.
- (4) Für die Zeit der Eingewöhnung finden die Abmeldefristen nach § 3 Punkt II dieser Satzung keine Anwendung.

§ 6

Zahlungspflicht und Fälligkeit des Elternbeitrages

- (1) Für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Flöha werden Elternbeiträge erhoben.
- (2) Die Elternbeitragspflicht entsteht mit

der Inanspruchnahme der Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflegestellen. Sie endet mit Aufgabe der Betreuung gemäß § 3 Punkt II.

- (3) Krankheit, Kur, Urlaub und anderes Fernbleiben des betreuten Kindes führen bei bestehendem Betreuungsvertrag nicht zu einer Minderung bzw. einem Wegfall des Elternbeitrages. Gleiches gilt für zeitweise Schließung der Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflegestellen, welche die Dauer von einem Monat nicht übersteigen. Eine Kündigung zur Beitragsunterbrechung ist unzulässig. Lediglich für Zeiten einer Probebeschulung an allgemeinbildenden Schulen kann auf Antrag die Aussetzung des Elternbeitrages beantragt werden. Der Antrag hat schriftlich, mit Bekanntwerden, vor Antritt der Probebeschulung und unter Vorlage **einer Bestätigung der Schule** zu erfolgen. Eine nachträgliche Beantragung auf Befreiung ist nicht möglich.
- (4) Die Zahlung des Elternbeitrages erfolgt nach Erhalt des Elternbeitragsbescheides durch Überweisung oder Lastschriftinzug.
- (5) Fälligkeit und Entrichtung der Elternbeiträge erfolgen bei freien Trägern nach trägerspezifischen Zahlungsmodalitäten.
- (6) Der Elternbeitrag ist für jeden Monat zu entrichten, in dem das Kind in der Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflegestelle aufgenommen ist.

§ 7 Gebührenschildner

- (1) Gebührenschildner des Elternbeitrages sind der oder die Erziehungsberechtigten, die den Betreuungsvertrag unterzeichnet haben. Mehrere Erziehungsberechtigte haften als Gesamtschildner.

§ 8 Festsetzung, Höhe und Abrechnung der Elternbeiträge

- (1) Berechnungsgrundlage für die Elternbeiträge sind die zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Einrichtungsart, ohne die Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete des jeweils vergangenen Jahres, welche bis zum 30.06. des laufenden Jahres veröffentlicht werden.
- (2) Die Elternbeiträge werden von der Stadt Flöha in Abstimmung mit den

Trägern der Kindertageseinrichtungen und dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgesetzt.

- (3) Die Höhe der Elternbeiträge wird bis zum 30.11. des laufenden Jahres veröffentlicht. Die neuen Beiträge treten jeweils zum 1. Januar des Folgejahres in Kraft.
Die ungekürzten Elternbeiträge betragen gemäß Abs. 1:
 - a) für bis zu 9 Stunden Betreuung als Kinderkrippenkind 20,00 Prozent der Betriebskosten,
 - b) für bis zu 9 Stunden Betreuung als Kindergartenkind 25,00 Prozent der Betriebskosten,
 - c) für bis zu 6 Stunden Betreuung als Hortkind 25,00 Prozent der Betriebskosten,
 - d) für bis zu 6 Stunden als Hortkind in Ganztagesbetreuung 16,2 Prozent der Betriebskosten.
- (4) Die Höhe der monatlichen Elternbeiträge richtet sich nach der jeweils vereinbarten maximalen Betreuungszeit pro Tag. Wird im Betreuungsvertrag eine kürzere oder längere als in Abs. 3 genannte Betreuungszeit vereinbart, berechnet sich der Elternbeitrag anteilig im Verhältnis der vereinbarten Betreuungszeit zur Betreuungszeit nach Abs. 3.

Für Geschwisterkinder ermäßigt sich der Elternbeitrag wie folgt:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 2. Kind: | 40 % |
| 3. Kind: | 80 % |
| ab dem 4. Kind: | beitragsfrei |

Bei Alleinerziehenden ergeben sich folgende abgesenkte Elternbeiträge:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Kind: | 10 % |
| 2. Kind: | 50 % |
| 3. Kind: | 90 % |
| ab dem 4. Kind: | beitragsfrei |

- (5) Der Elternbeitrag ist jeweils als voller Monatsbeitrag zu entrichten.
- (6) Das Lebensalter des Kindes zum 1. des Kalendermonats ist maßgebend für die Höhe des Elternbeitrages in dem betreffenden Monat.
- (7) Bei Änderungen der Betreuungszeiten (Erhöhung bzw. Reduzierung) werden nur volle Monatsbeiträge abgerechnet. Änderungen sind schriftlich bei der Stadt Flöha bzw. dem freien Träger anzuzeigen.
- (8) Wechselt ein Kind im Monat der Einschulung von einem Kindergarten in einen Hort gilt folgendes:

Ist der Schulanfang bis zum 15. des Monats wird Hortbeitrag ab dem

1. Tag des Schulanfangsmonates berechnet.

Ist der Schulanfang nach dem 15. des Monats wird noch Kindergartenbeitrag für den Schulanfangsmonat und der Hortbeitrag erst ab dem Folgemonat des Schulanfangsmonates berechnet. Ausgenommen von dieser Stichtagesregelung ist der Wechsel eines Kindes in den Hort des Fördervereins für Nachwuchssport e.V.

Hier gilt:

Wechselt ein Kind in den Hort des Fördervereins für Nachwuchssport e. V. wird festgelegt, dass dieses Kind, unabhängig davon, wann der Schulanfang im Monat des laufenden Jahres liegt, immer ab 01.08. in den Hort aufgenommen und für den Monat August der Hortbeitrag berechnet wird, d. h. der bestehende Betreuungsvertrag muss zum 31.07. des laufenden Jahres gekündigt werden.

(9) Für Kinder, die die Klassenstufe 4 bzw. 6 mit dem letzten Schultag beenden, wird für den Monat in dem sich der letzte Schultag befindet, der volle Monatsbeitrag abgerechnet.

Für Kinder, welche die Klassenstufe 4 bzw. 6 beenden und in den sich anschließenden Sommerferien in einer Horteinrichtung betreut werden sollen, muss der Betreuungsbedarf schriftlich von den Erziehungsberechtigten, bei der Einrichtungsleitung angezeigt werden. Für die Betreuung in den Sommerferien werden volle Monatsbeiträge abgerechnet. Der Bedarf muss bis spätestens 31.05. des laufenden Jahres gemeldet werden.

(10) Für Mehrbetreuungszeiten, die über die im Betreuungsvertrag vereinbarte Betreuungszeit hinausgehen, werden für jede angefangene Stunde Beiträge pro Kind berechnet. Die Höhe wird entsprechend Abs. 1 berechnet und in der Bekanntmachung der Höhe der Elternbeiträge veröffentlicht.

§ 9

Versicherungsschutz

Der Unfallversicherungsschutz besteht im Rahmen der Bestimmungen

- des SGB VII,
- der Satzung der Unfallkasse Sachsen (UKS),
- des Kommunalen Schadenausgleiches (KSA).

§ 10

Mitwirkung der Erziehungsberechtigten im Elternbeirat

(1) Der Elternbeirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- er gibt Anregungen für die Organisation und Gestaltung der Kindertageseinrichtung und unterstützt die Fachkräfte bei der Gestaltung von Veranstaltungen
- er vertritt die Erziehungsberechtigten gegenüber der Leitung der Kindertageseinrichtung und gegenüber dem Träger
- er unterstützt die Leitung der Kindertageseinrichtung bei der Öffentlichkeitsarbeit

(2) Vor wichtigen Entscheidungen des Trägers, die die Kindertageseinrichtung betreffen, ist der Elternbeirat zu hören.

Hierzu gehören insbesondere:

- die dauerhafte Schließung der Einrichtung
- der Wechsel des Trägers der Einrichtung
- die Erarbeitung oder Änderung der Konzeption der Kindertageseinrichtung
- die Festlegung der Regelöffnungszeiten
- die Änderung bei der Essensversorgung
- die Durchführung zusätzlicher Angebote in der Kindertageseinrichtung, deren Kosten die Erziehungsberechtigten zu tragen haben.

(3) Die Mitglieder des Elternbeirates werden durch die Erziehungsberechtigten in der Elternversammlung jeweils für 1 Jahr gewählt.

(4) An den Sitzungen des Elternbeirates soll in der Regel die Leitung der Kindertageseinrichtung und bei Bedarf ein Beauftragter des Trägers teilnehmen.

§ 11

Gemeinnützigkeit

(1) Die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Flöha verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter sowie die Ergänzung der Erziehung der Kinder in der Familie. Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung von Kinderkrippen, Kindergärten und Horten.

(2) Die Kindertageseinrichtungen sind selbstlos tätig. Sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel der Kindertageseinrichtungen dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am **01. August 2018** in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Flöha über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie in Kindertagespflege in der Stadt Flöha vom 25.08.2016 (Öffentliche Bekanntmachung Nr. 12/2016) außer Kraft.

Flöha, 28.06.2018

Holuscha
Oberbürgermeister



Hinweis gemäß § 4 Absatz 4 Satz 4 der SächsGemO:

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Das gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeiten widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Flöha, 28.06.2018

Holuscha
Oberbürgermeister



Hinweis:

Alle Änderungen zur vorherigen Satzung sind fett, kursiv und unterstrichen hervorgehoben □

Öffentliche Bekanntmachung Nr. 06/2018 der Stadt Flöha

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Flöha (INSEK 2030)

Der Stadtrat von Flöha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31. Mai 2018 den Entwurf der 4. Fortschreibung des gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Flöha in der Fassung vom Mai 2018 gebilligt und beschlossen, diesen für die Dauer von zwei Monaten öffentlich auszulegen. Der Entwurf der 4. Fortschreibung des gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Flöha (INSEK 2030) liegt

vom 16. Juli 2018 bis einschließlich 17. September 2018

in der Stadtverwaltung Flöha, Foyer des Bauamtes im 3. Obergeschoss während der folgenden Dienststunden

montags, 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
 dienstags, 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
 mittwochs, 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
 donnerstags, 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
 freitags, 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von allen Bürgern Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich an die Stadtverwaltung Flöha, Sachgebiet Stadtentwicklung/Hochbau, Frau Irmischer, Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha bzw. via E-Mail an stadtentwicklung@floeha.de oder wäh-

rend der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die kompletten Unterlagen können während des o.g. Auslegungszeitraumes auch über die Internetseite der Stadt Flöha unter www.floeha.de in der Rubrik „Bauen und Wirtschaft/Bauen und Wohnen_Stadtentwicklungskonzept“ sowie auf dem Beteiligungsportal der Stadt Flöha unter <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/floeha/startseite> eingesehen werden.

Holuscha
Oberbürgermeister



Flöha, 14.07.2018



Öffentliche Bekanntmachung Nr. 07/2018 der Stadt Flöha

Bekanntmachung der Betriebskosten der Stadt Flöha nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG und § 8 SächsFöSchulBetrVO für das Jahr 2017

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h in € | Kindergarten 9 h in € | Hort 6 h in € | Hort 6 h Förderschule in € |
|---|--------------------|--------------------------|------------------|----------------------------------|
| erforderliche Personalkosten | 839,02 | 407,17 | 219,87 | 334,57 |
| erforderliche Sachkosten | 271,80 | 131,91 | 71,23 | 117,10 |
| erforderliche Personal- und Sachkosten | 1.110,82 | 539,08 | 291,10 | 451,67 |

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = $\frac{2}{3}$ der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h in € | Kindergarten 9 h in € | Hort 6 h in € | Hort 6 h Förderschule in € |
|-----------------------|--------------------|--------------------------|------------------|----------------------------------|
| Landeszuschuss | 177,78 | 177,78 | 118,52 | 134,00 |

| | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 204,43 | 119,51 | 69,00 | 68,21 |
| Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspau- schale Bund*) | 728,61 | 241,79 | 103,58 | 249,46 |

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

| | Aufwendungen in € |
|-----------------------|------------------------------|
| Abschreibungen | - |
| Zinsen | - |
| Miete | 2.549,38 |
| Gesamt | 2.549,38 |

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h in € | Kindergarten 9 h in € | Hort 6 h in € | Hort 6 h Förderschule in € |
|--|----------------------------|----------------------------------|--------------------------|---|
| Gesamtaufwendungen je Platz und Monat | 7,45 | 3,61 | 1,95 | 2,97 |

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahres- durchschnitt)

| | Kindertagespflege 9 h in € |
|---|---------------------------------------|
| Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) | 719,52 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) | 2,16 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) | 17,04 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII) | 21,15 |
| = laufende Geldleistung | 759,87 |

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Kindertagespflege 9 h in € |
|---|-------------------------------|
| Landeszuschuss | 177,78 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 204,43 |
| Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*) | 377,66 |

* Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 5,99 Euro monatlich je 9-h-Kind und 3,99 Euro je 6-h-Kind.

Flöha, 21.06.2018

Holuscha
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung Nr. 08/2018 der Stadt Flöha

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Lärmaktionsplanes ohne Maßnahmenplan der Stadt Flöha

Der Lärmaktionsplan ohne Maßnahmenplan der Stadt Flöha ist mit Beschlussfassung des Stadtrates von Flöha in der öffentlichen Sitzung am 28. Juni 2018 in Kraft getreten. Das Inkrafttreten wird hiermit bekannt gemacht. Maßgeblich ist der Lärmaktionsplan ohne Maßnahmenplan in der Fassung vom 29. Juni 2018.

Jedermann kann diesen Plan in der Stadtverwaltung Flöha, Bauverwaltung, Zimmer 3.03 während der Öffnungszeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Außerdem wird der Plan auf der Homepage der Stadtverwaltung Flöha unter

dem Link <http://bit.ly/2tG6GbK> der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Flöha, 29.06.2018

Holuscha
Oberbürgermeister



Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 31. Mai 2018

Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der 4. Fortschreibung des gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Beschluss-Nr.: 353/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Vorschlagsliste für die Schöffenwahl

Beschluss-Nr.: 354/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Grundstücksveräußerung im Gewerbepark Flöha/Falkenau, II. Bauabschnitt

Beschluss-Nr.: 355/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (18 Ja-Stimmen)

Beschluss zum Grundstückserwerb im Rahmen einer Versteigerung – Flst.-Nr. 38/2, 38/3 und 38/4, Gemarkung Falkenau, Ernst-Thälmann-Straße 14

Beschluss-Nr.: 356/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zum Grundstücksankauf für eine Teilfläche des Flurstücks Nr. 403/5 und 416/2, Gemarkung Plaue, Marktsteig 2

Beschluss-Nr.: 357/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Gewährung einer Kaufoption für die Firma TICONCEPT für den Gebäudekomplex „Altbauten“ in der „Alte Baumwolle Flöha“

Beschluss-Nr.: 358/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2017 – Straßenbau Gewerbegebiet Falkenau

Beschluss-Nr.: 359/44/2018

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit (11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Herrliches Anwesen in Niederwiesa, OT Braunsdorf **zu verkaufen**

Infos:

03726 724891

Augustusburger Str. 118
09557 Flöha

floeha@bost-immobilien.de

bost.de

BOST
Immobilien
F L Ö H A



Baujahr: 2001, Grundstück: 2.868 m², Nutzfläche im EG + OG: 273 m² zzgl. Keller, Erschließung: Strom, Wasser, Telefon, Abwasser in vollbiol. Kleinkläranlage, Heizung: Erdwärme, Effiz.klasse: A+, Energieverbrauchsausweis vom 12.05.2016, Energieträger Strom, Energieverbrauch 16,1 IWh (m²a), KP:: 685.900,- €, Prov.: 3,57 % incl. 19 % MwSt.

Dörfelt

Gahlenzer Str. 49 | Tel. 037292 / 60 332
09569 Oederan | Fax 037292 / 60 336

**BUSREISEN
TAGESFAHRTEN
SCHIFFREISEN
FLUGREISEN**

Oederaner Reiseladen
Tel. 037292 / 20 353

Aktuelle Angebote:

- 19.07.2018 Zwischen Lausitzring & Senftenberger See
- 24.07.2018 Karlsbad mit Besuch bei „Becherovka“
- 04.08.2018 Auf den Spuren der Aroniabeere

Das neue Tagesfahrtenprogramm Herbst / Winter ist ab sofort erhältlich.

- 27.07. – 01.08.2018 Nordfriesische Inselwelt
– mit Insel Sylt, Große Eiderstedtrundfahrt, Insel Föhr, Hallig Hooge
- 04.08. – 09.08.2018 Erlebnis Lüneburger Heide
– mit Insel Helgoland, Lüneburg, Vogelpark Walsrode, Schiffshebewerk Scharnebeck
- 12.08. – 16.08.2018 Berchtesgadener Land
- mit Schifffahrt Königsee, Roßfeld-Höhenringstraße, Besuch Kehlsteinhaus, Rundfahrt
- 12.09. – 18.09.2018 Südtirol –Bezaubernde Dolomitenbergwelt
– mit Seiseralm, Kastelruth, Bozen, Südtiroler Weinstraße, Pustertal, Pragser Wildsee

Unsere Reisekatalog 2018 senden wir Ihnen auf Wunsch gern zu. Ein Anruf genügt! Tel. 037292 / 60332

KFS
Franz & Heino Knipping

FENSTER • TÜREN • ROLLADEN

**Wir suchen zum nächst-
möglichen Termin eine/-n:
TECHNISCHER
SACHBEARBEITER**

für Fenster- und
Türentechnik (M/W)

Alle näheren Infos zum Jobangebot:
www.kfs-bauelemente.de/unternehmen/jobs

Hauptstr. 25-33, 09236 Markersdorf bei Burgstädt, Tel.: 037202-410-0

Wir haben für jeden die passende Wohnung!

**WIR MACHEN
SIE GERNE
GLÜCKLICH**

www.wvbg-floeha.de

Wiedereröffnung

Papierannahme auf dem Gelände der Buntpapierfabrik
Augustusburgerstr. 118

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

* Papier, tragbare Textilien und Schuhe, Federbetten, Schrott-, Bunt- und Edelmetalle, Geschirr, Lego, E-Schrott, Bücher, CD's & Blu Ray, Leiterplatten*

Rohstoffhandel Sedlmeier | Niederlassung Flöha
Augustusburgerstraße 118 | 09557 Flöha
papier-ankauf.com | floeha@papier-ankauf.com | 0152 23 85 96 90

Märchen schaffen Gemeinschaft

OB las Märchen für Grundschul Kinder



Oberbürgermeister Volker Holuscha lud Kinder der Grundschule „Friedrich Schiller“ zur Märchenstunde in die Stadtbibliothek ein.

Im Rahmen der von MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur organisierten Veranstaltungsreihe „Märchen schaffen Gemeinschaft“ schenkte Oberbürgermeister Volker

Holuscha Kindern der Stadt Flöha am 21. Juni eine Stunde seiner Zeit.

In der Veranstaltungsreihe „Politiker/innen erzählen Märchen“ griff er am 21. Juni um 9 Uhr persönlich zum Märchenbuch und lud für die Lesung die 2. Klasse der Grundschule „Friedrich Schiller“ in die Flöhaer Stadtbibliothek in der Alten Baumwolle ein. Schon als er sein dickes Märchenbuch mit den Klassikern der Gebrüder Grimm aus der Tasche holte, war die Begeisterung der Kinder zu spüren. Das Märchen „Der Hase und der Igel“ in der Interpretation des Oberbürgermeisters war natürlich dann etwas ganz Besonderes. Erst nach zwei Zugaben wurde das Stadtoberhaupt von den Kindern entlassen. Zum Ende der Märchenstunde hatten die Kinder dann noch Gelegenheit, Fragen an den OB zu stellen.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Daetz-Stiftung und unter Schirmherrschaft von Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration statt. □

Arbeitskreis „Einzelhandel“ der IHK Chemnitz tagte in Flöha

OB Holuscha erläuterte Einzelhandelssituation in der Stadt



Arbeitskreis „Einzelhandel“ der IHK Chemnitz während seiner Tagung im Stadtsaal in der Alten Baumwolle. Foto: IHK Chemnitz

Regelmäßig führt die Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) verschiedene Branchentreffen ihrer Mitglieder durch. Am 4. Juni traf sich der Arbeitskreis „Einzelhandel“ im Stadtsaal in der Alten Baumwolle.

Oberbürgermeister Volker Holuscha wurde zu dieser Veranstaltung eingeladen, um zur Situation des Einzelhandels in der Stadt Flöha zu informieren.

In seinen Ausführungen gab der OB einen umfassenden Überblick zur Situation des Einzelhandels in Flöha. Ausgehend von der besonderen Geschichte der Stadt analysierte er die gewärtige Lage des Handels und gab einen Ausblick zur weiteren Entwicklung des Einzelhandels im Stadtgebiet.

„2016 verzeichneten wir“, so der Oberbürgermeister, „958 Unternehmen. 22 Prozent davon Handelsunternehmen. Diese Tendenz ist, trotz leichter Schwankungen, seit 2010 stabil.“ Positiv wirkt sich dabei auch die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen aus. Seit 2005 sank die Anzahl der Arbeitslosen von 1358 auf 448 im Jahr 2016. 2015 verfügte die Stadt Flöha über Einzelhandelsbetriebe mit ca. 14.500 qm Verkaufsfläche. Auf die 36 Le-

bensmitteleinzelhändler entfallen dabei etwa 6200 qm. Die gesamtstädtische Verkaufsfläche beträgt 1,31 qm pro Kopf und liegt damit unter den Werten für den Landkreis Mittelsachsen (1,54 qm pro Kopf). Den Schwerpunkt in seinen Ausführungen legte das Flöhaer Stadtoberhaupt auf die Alte Baumwolle als das zukünftige Stadtzentrum Flöhas.

„Als geplanter Kernbereich der Stadt Flöha gilt es, die Alte Baumwolle als zentralen Bereich des öffentlichen Lebens bzw. neues Innenstadtzentrum mit einer ausgeprägten Funktionsmischung von Wohnen, Einkaufen, Dienstleistungsangeboten und Daseinsvorsorge z.B. mit der Kita „Baumwollzwerge“ und der Stadtbibliothek, Räume für mehrere gemeinnützige Vereine und der zukünftigen Stadtverwaltung zu entwickeln“, so Volker Holuscha. Aktuell werden ein Einkaufszentrum mit verschiedenen Fachmärkten und ein Supermarkt im Gebäudebestand des „Neubaus“ gebaut und voraussichtlich bis Ende 2018 fertiggestellt.

Mit dieser Entwicklung und den bisherigen Nutzungen soll das Leben in die Alte Baumwolle zurückkehren und das Areal als entstehendes Zentrum unserer Stadt wahrgenommen werden.

Auch wenn momentan die Alte Baumwolle im Fokus steht, so sind die anderen Bereiche der Stadt nicht minder von Bedeutung.



So ist z.B. die Augustusburger Straße insbesondere durch die Funktionsmischung von kleinteiligem Einzelhandel, Dienstleistungsbetrieben und Wohnen geprägt und bietet eine vielfältige Einzelhandelsstruktur, die für Flöha bisher dominierend war und auch in dieser Form weiterhin ihre Berechtigung hat.

Problematisch sieht der Oberbürgermeister den Verlust an Kaufkraft an das Umfeld und hier vor allem an die Stadt Chemnitz. Mit der letzten Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) versucht die Stadt auch hier gegenzusteuern. Maßnahmen sind dabei neben der weiteren Entwicklung der Alten Baumwolle auch der Erhalt von Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen, die Förderung und Ansiedlung weiterer Betriebe in Bestandsgebäuden und die Verbesserung der Angebotsstruktur, die Verdichtung des Einzelhandels entlang der Augustusburger Straße und in der Rudolf-Breitscheid-Straße, die Stärkung des Dorfladens im Ortsteil Falkenau und die Verbesserung der Barrierefreiheit für die Geschäfte vor allem entlang der Augustusburger Straße.

IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen bietet regelmäßig stattfindende Sprechtag

Finanzierungssprechtage

Je nach Unternehmensgröße und Branche gibt es unterschiedliche Gründe für eine Investitionsentscheidung. Als wichtigstes Ziel steht dabei immer die Verbesserung der eigenen Marktsituation im Fokus. Zum nächsten Finanzierungssprechtage der Industrie- und Handelskammer am 29. August 2018 ab 9 Uhr in der IHK Freiberg informieren wir Sie über regionale Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Außerdem steht Ihnen bei Bedarf ein Berater der SAB für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Wir bitten um vorherige Anmeldung.
Kontakt: Florian Aurich Tel. 03731/79865-5200,
Mail: florian.aurich@chemnitz.ihk.de

Sprechtage zur Unternehmensnachfolge

Sie möchten Ihr Unternehmen in andere Hände geben? Oder sie tragen sich mit dem Gedanken der Übernahme einer Firma? Ganz gleich, ob Jungunternehmer oder erfahrener Senior: Vielschichtige Aufgaben und Fragestellungen müssen bei der Planung und Umsetzung der Unternehmensnachfolge gelöst und beantwortet werden. Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen unterstützt Sie dabei. Nutzen Sie den Sprechtag Unternehmensnachfolge für eine kostenfreie Einzelberatung in der IHK in Freiberg. Die nächsten Termine sind: 19.07., 20.09.2018, 15.11.2018.). Bitte kommen Sie für Rückfragen oder weitere Informationen auf uns zu. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Susanne Schwanitz, Tel.: 03731/79865 5402,
Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de

Existenzgründertreff

Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen informiert jeden zweiten Montag im geraden Monat in der IHK in Freiberg und jeden zweiten Donnerstag im ungeraden Monat in der Handwerkskammer Chemnitz Außenstelle in Döbeln zu Grundzügen der Selbstständigkeit. Sie erhalten erste Informationen zur Gestaltung eines Businessplans, zum Gewerbe- und Gesellschaftsrecht, zu Fördermöglichkeiten und Fragen der sozialen Absicherung. Bitte kommen Sie für Rückfragen oder weitere Informationen auf uns zu. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Jenny Göhler, Tel.: 03731/79865 5500,
Mail: jenny.goehler@chemnitz.ihk.de

„Ein großer Vorteil, den die Stadt Flöha gegenüber anderen vergleichbaren Orten hat“, so Oberbürgermeister Holuscha, „ist, dass wir mit der Alten Baumwolle die Möglichkeit haben, unser Stadtzentrum unter den heutigen Bedingungen neu zu entwickeln und wir nicht wie anderen Orts zusehen müssen, wie Stadtzentren unter zunehmendem Bedeutungsverlust leiden.“

Einhergehend mit der soziokulturellen Infrastruktur, wie ausreichenden Kita-Plätzen, einer vielfältigen Schullandschaft, modernen Sportstätten und einem aktiven Vereinsleben und der sehr guten Verkehrsanbindung haben wir gute Grundlagen für die zukunftssträchtige und nachhaltige Weiterentwicklung aller gesellschaftlichen Bereiche unserer Stadt.“

Auch Manuel Griebach, der seit Jahresbeginn Vorsitzender des Gewerbe- und Festvereins Flöha ist, betonte in diesem Zusammenhang, dass ein zukunftssträchtiger Einzelhandel noch mehr auf die Möglichkeiten des Internets setzen muss. Er verwies hier auf einen Zweiradsport-Laden, dem es dadurch gelungen ist, weit über die Stadtgrenzen Kunden nach Flöha zu holen. □

Gemeinsame Erklärung der Partnerstädte Méricourt und Flöha



Die Städte Méricourt und Flöha erklären anlässlich ihrer 55-jährigen Partnerbeziehung die Aufrechterhaltung und weitere Vertiefung dieser Städtepartnerschaft.



Angesichts der aktuellen Entwicklung in Europa stellen wir uns der Herausforderung, separatistischen und rechtsextremen Tendenzen in der europäischen Gemeinschaft entgegenzutreten.

Mit der Fortsetzung und Vertiefung unserer Beziehungen auf breiter gesellschaftliche Ebene wollen wir den europäischen Gedanken und die Völkerverständigung neu beleben und stärken.

Über ein breites Bündnis verschiedenster Akteure sollen die humanistischen Werte Europas und der Weltgemeinschaft vermittelt und gelebt werden.

Kindereinrichtungen, Schulen, Vereine und Verbände sowie auch Unternehmen unserer beiden Städte sollten Kontakte und eine Zusammenarbeit anstreben.

Europa braucht für eine Zukunft des Friedens, der Freundschaft und der Zusammenarbeit ein gemeinschaftliches Handeln aller humanistisch denkenden und friedliebenden Menschen.

Die europäische Gemeinschaft braucht auch die Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Städte.

Méricourt, den 23. Juni 2018

gez. Bernard Baude
Bürgermeister Méricourt

gez. Volker Holuscha
Oberbürgermeister Flöha

□

In der Finkenmühle dreht sich auch weiterhin alles um den Gast

Eigentümerwechsel bei der Traditions-gaststätte



Monika Dietrich (Mitte) übergibt im kommenden Jahr ihre Gaststätte an Kevin Lohse, der gemeinsam mit seiner Freundin Yvonne Rietschel die Finkenmühle weiter betreiben wird. Foto: rs.

Am 12. Juni 2018 gratulierte OB Volker Holuscha der Wirtin der Landgaststätte „Finkenmühle“ zu ihrem 25-jährigen Betriebsjubiläum. Inhaberin Monika Dietrich (73) konnte an diesem Tag nicht nur auf eine erfolgreiche Geschichte ihrer Gaststätte zurückblicken. „Es ist für mich ein großes Glück, zu wissen, dass

auch die nächsten 25 Jahre die Finkenmühle in guten Händen liegen wird“, so Monika Dietrich. Zum Jahresbeginn 2019 wird Kevin Lohse (35) neuer Betreiber der Traditions-gaststätte am Finkenmühlenweg werden. Bereits seit 2005 ist der gelernte Koch als Chefkoch in der Finkenmühle tätig und kennt somit das Geschäft in- und auswendig. „Über die Jahre hat Kevin Lohse bewiesen, dass die Gaststätte zukünftig bei ihm in guten Händen liegt und ich beruhigt meinen Ruhestand genießen kann“, sagte Monika Dietrich. „Auch im Gaststättengewerbe ist es heute nicht einfach, einen Nachfolger zu finden. Umso mehr freuen wir uns, dass die Finkenmühle, die für Tagestouristen, Wanderer und Fahrradfahrer eine gute Adresse ist, erhalten bleibt“, so OB Volker Holuscha.

Als Inhaber und Koch sieht der neue Eigentümer für die Zukunft natürlich auch neue Gestaltungsmöglichkeiten. Zur Seite steht ihm dabei seine Freundin Yvonne Rietschel, die ebenfalls im Gaststättengewerbe ausgebildet ist.

Für das kommende Jahr hat sich Kevin Lohse schon einiges vorgenommen. So will er die Sanierung des Küchentraktes in Angriff nehmen und der Gastraum wird einen neuen Anstrich erhalten. Auch der Internetauftritt der Finkenmühle bedarf in nächster Zeit einer Überarbeitung. Die Neugestaltung der Parkflächen ist perspektivisch ebenso mit vorgesehen.

Die beliebte Finkenmühle wird so auch für die kommenden Jahre ein lohnendes Ausflugsziel bleiben. (rs.)

4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Flöha (INSEK 2030) liegt im Entwurf öffentlich aus



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Flöha,

im Jahr 2002 wurde erstmals ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) für die Stadt Flöha erarbeitet und in den nachfolgenden Jahren in Teilen fortgeschrieben. Mit der im Jahr 2011 erfolgten freiwilligen Eingliederung des Ortsteils Falkenau, aber auch weiteren geänderten Rahmenbedingungen, wie z. B. die demographische Entwicklung, wurde eine komplette Aktualisierung erforderlich. Diese liegt nun in Form der 4. Fortschreibung des INSEK mit einem Zeithorizont bis 2030 im Entwurf vor und soll die Grundlage für die zukünftige Stadtentwicklung Flöhas bilden.

Übergeordnetes Ziel dieser Planung ist es, die Funktion der Gesamtstadt Flöha als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt auch in Zukunft zu stärken sowie die Attraktivität der Stadt für alle Generationen weiter auszubauen und zu steigern.

Ausgangspunkt war eine intensive Bestandsaufnahme im gesamten Stadtgebiet. Dabei wurden die verschiedensten Themenbereiche untersucht, darunter Bevölkerungsentwicklung, Städtebau und Wohnen, Verkehr und Mobilität, Daseinsvorsorge, Bildung und Soziales, Kultur und Freizeit oder Natur und Umwelt. Auf dieser Grundlage konnte die derzeitige Ist-Situation bewertet sowie Stärken und Schwächen der Stadt Flöha herausgearbeitet werden. Darauf aufbauend wurden entsprechende Entwicklungsansätze und -ziele formuliert, welche bis zum Jahr 2030 in der Stadtentwicklung Flöhas eine Rolle spielen.

Weiterhin wurden die zukünftigen Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung festgelegt, in welchen die bestehenden Funktionen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung) besonders zu stärken und städtebauliche Missstände sowie stadtbildprägende Brachen zu beseitigen bzw. zu entwickeln sind. Abschließend

wurden als Kernelemente des INSEK die Entwicklungsstrategie und ein umfangreicher Katalog an umzusetzenden Maßnahmen erarbeitet, welche dem Stadtrat und der Stadtverwaltung als Orientierungs- und Handlungsrahmen für das kommende Jahrzehnt dienen sollen.

Ein besonders wichtiger Bestandteil im Erarbeitungsprozess des INSEK ist die breite Beteiligung der Öffentlichkeit. Neben der frühzeitig durchgeführten Bürgerumfrage, der öffentlichen Vorstellung der Zwischenergebnisse im Stadtrat und im Internet sowie der Vorstellung und Diskussion des Stadtentwicklungskonzeptes im Rahmen der Bürgerversammlung am 27. Juni 2018 erfolgte nun die öffentliche Auslegung des Entwurfs des INSEK 2030.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung freuen wir uns auf Ihre Anregungen, Ergänzungen und Hinweise. Diese bitten wir schriftlich an die Stadtverwaltung Flöha, Sachgebiet Stadtentwicklung/Hochbau, Frau Irmischer, Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha oder per E-Mail an stadtentwicklung@floeha.de zu senden. Ihre Meinungen werden ausgewertet und auf ihre Relevanz hin geprüft. Ziel der Stadtverwaltung ist eine Beschlussfassung des Stadtrates Anfang Herbst 2018 für das INSEK 2030.

Der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 liegt in der Zeit vom 16.07.2018 bis einschließlich 17.09.2018 öffentlich aus. Die vollständigen Unterlagen können in der Stadtverwaltung Flöha, Foyer des Bauamtes im 3. Obergeschoss eingesehen werden. Ergänzend dazu sind im Foyer Pläne mit den wichtigsten Zielaussagen ausgestellt.

Ebenso ist das Konzept im Beteiligungsportal der Stadt Flöha sowie auf der Homepage der Stadt Flöha veröffentlicht:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/floeha/startseite>
<https://www.floeha.de/bauen-wirtschaft/bauen-wohnen/stadtentwicklungskonzept/>



VIEL IN BEWEGUNG IN DER ALTEN BAUMWOLLE

GERÜSTE AM „NEUBAU“ UND AM VERWALTUNGS- GEBÄUDE VERRATEN ES: IN DER ALTEN BAUMWOLLE WIRD GERADE AN MEHREREN FRONTEN FLEISSIG GEWERKELT.

Er hat sich in den vergangenen Monaten bereits Stück für Stück verändert – der „Neubau“ in der Alten Baumwolle, in dem gerade ein modernes neues Einkaufszentrum entsteht. Der marode Shed-Anbau ist abgerissen worden, an seine Stelle tritt nach und nach ein Neubau, der im 90-Grad-Winkel durch einen weiteren neuen Anbau ergänzt wird.

Auch im Hauptgebäude, das historisch bedingt „Neubau“ heißt, aber neben den wirklichen Neubauten inzwischen eigentlich eher der Altbau ist, gehen die Arbeiten gut voran. Das ehemalige Sockelgeschoss ist verschwunden, so dass Erdgeschoss und erste Etage jetzt ein Stockwerk bilden. Dafür wurden auch die durchgängigen Säulen verstärkt. Die Dachsanierung ist bereits in vollem Gange, zudem

werden neue Fenster eingebaut. In Kürze wird der Innenausbau in die heiße Phase gehen, auch Parkplatz und Anlieferungszone sind bald dran. Bei den Flöhaern wächst derweil die Vorfreude auf das neue Einkaufszentrum. Nicht nur die Kinder, die von ihren Eltern aus der Kita „Baumwollzwerge“ abgeholt werden, werfen regelmäßig neugierige Blicke auf die Baustelle. Ob die Weihnachtsgeschenke dieses Jahr vielleicht genau hier gekauft werden?

Auch schräg gegenüber, am Verwaltungsgebäude mit der markanten Uhr, ist jetzt ein Baugerüst zu sehen. Hier hat im Juni die Sanierung der Fassade begonnen. In den nächsten Monaten wird das Gebäude nicht nur eine schick sanierte Außenfront bekommen, sondern auch neue Fenster und in Teilen ein neues Dach. Besonders spannend wird die Instandsetzung der Uhr. Hierfür braucht es Spezialisten – ein Restaurator wurde bereits angeschrieben. In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz soll die Uhr originalgetreu wiederhergestellt werden, damit sie wieder richtig tickt, wenn perspektivisch die Stadtverwaltung in das Haus einzieht und es somit



zum neuen Rathaus wird. Spannende Zeiten in der Alten Baumwolle.

IM INTERVIEW: MARTIN NEUSS, VERTRETER DES „NEUBAU“-INVESTORS

Es tut sich gerade viel am „Neubau“ in der Alten Baumwolle. Wie gut sind Sie mit den Arbeiten bisher vorangekommen?

Ich bin durchaus zufrieden. Der Abbruch des alten Nebengebäudes ist abgeschlossen und wir haben an dieser Stelle mit dem Neubau begonnen. Beim Hauptgebäude kommt die Sanierung gut voran. Das Dach ist zum Beispiel schon halb fertig, auf der Rückseite werden gerade die Fenster eingebaut. Im Sommer werden dann die Ausbaugewerke, also Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroinstallation, im Mittelpunkt stehen. Auch der Parkplatz wird noch ein größeres Stück Arbeit. Aber wir liegen relativ gut im Plan.



Im Moment ist es ja vielerorts schwierig, Bau- firmen zu finden. Es herrscht eine große Auslastung im Baugewerbe, die natürlich auch die Preise in die Höhe treibt. Spüren Sie das auch?

Ja, das ist im Moment sehr stark zu spüren. Ich habe so etwas in meiner langjährigen Tätigkeit noch nie erlebt. Zusagen von Baufirmen werden plötzlich wieder zurückgezogen, man bekommt generell viele Absagen und nur wenige Angebote bei Ausschreibungen. Die Überauslastung treibt

auch tatsächlich die Kosten in die Höhe. Aber bisher ist es uns trotzdem gelungen, größere Verzögerungen oder gar Stillstände auf der Baustelle zu vermeiden.

Wann genau ist nach jetzigem Stand die Eröffnung geplant?

Ziel ist weiterhin eine Übergabe Ende Oktober. Das ist sportlich, aber wenn man sich keine ehrgeizigen Ziele setzt, dann kommt auch kein gutes Ergebnis dabei heraus. Die Mietverträge sind schon alle unterschrieben. Auch beim Ballenlager, für das wir inzwischen ebenfalls einen Bauantrag gestellt haben, gibt es schon einen Mieter. Dass beim Umbau alles so gut läuft, ist auch der tollen Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung, Landratsamt und Denkmalschutzbehörden zu verdanken. Bei keinem Bauprojekt habe ich jemals eine so große Unterstützung bekommen wie hier in Flöha.

21 Flusspiraten gingen an den Start



Auch beim diesjährigen Flusspiratentreffen spielte Geschwindigkeit keine Rolle. Originalität war das Kriterium für die Jury. Foto: Knut Berger

Das Flöhaer Flusspiratentreffen hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Denn zur 24. Auflage des Spektakels konnten die Gastgeber vom Förderverein für Nachwuchssport Flöha sowie der Wohnungsgenossenschaft Flöha am 26. Mai 21 Besatzungen begrüßen. Damit wurde der Rekord von 23 Booten aus längst vergangenen Zeiten nur knapp verfehlt.

Bei sommerlichen Temperaturen ließen es sich die Flöhaer Einwohner nicht nehmen, die Freizeitkapitäne auf ihrem Weg von der Fußgängerbrücke hinter den Hochhäusern an der Augustusburger Straße bis zur Mündung von Flöha und Zschopau zu feiern. Es waren sicherlich mehrere Hundert Besucher, die die Flottenparade verfolgten. Bei der Ausrüstung der Boote hatten sich alle Besatzungen sehr viel Mühe gegeben und ihrer Phantasie freien Lauf gelassen. Die Klasse 7 c der Oberschule Flöha-Plaue entführte die Gäste in die Geschichte der Literatur. Sie hatte eine Anleihe auf Schriftsteller Karl May genommen und ihr Boot „Winnetou und Old Shatterhand“ genannt. Das Thema war dabei gar nicht weit hergeholt. „Wir beschäftigen uns in diesem Schuljahr im Projektunterricht mit dem Werk von Karl May. Da hat es gut reingepasst, unser Boot so zu gestalten“, sagte Lehrerin Ute Mai. Schließlich schafften die schwimmenden Indianer aus Flöha-Plaue ebenso den Sprung auf das Siegerpodest, wie das Party-Boot des Gymnasiums Flöha. Einmal mehr wurde der Familie Mai aus Grünberg, die unter dem Kommando von Ronny Mai mit dem Schiff „Mizuki“ auf der Zschopau kreuzte, völlig zurecht der erste Preis verliehen. „Bei der Festsetzung der Reihenfolge spielte die Geschwindigkeit keine Rolle. Im Fokus stand vor allem die Gestaltung der Boote“, sagte Daniel Kästner, der Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft. Das Flusspiratentreffen war aber wieder einmal viel mehr, als nur das Stelldichein der Freizeitkapitäne. Auf dem Gelände am Auenstadion fand auch ein Kinderfest statt, auf der Bühne gestalteten Mädchen und Jungen aus Flöhaer Kindereinrichtungen ein Kulturprogramm. (kbe) □

„Schule macht Betrieb“

Regionale Ausbildungsmesse in Mittelsachsen



Wenn es im Landkreis Mittelsachsen und den angrenzenden Regionen um Fragen der Berufsorientierung geht, ist „Schule macht Betrieb“ zu einem festen Begriff geworden.

Die Ausbildungsmesse findet in diesem Jahr zum fünften Mal in Mittweida, Freiberg und Döbeln im September statt. Über 200 regionale Unternehmen werden ihre Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten präsentieren. Damit hat sich „Schule macht Betrieb“ zu einem beeindruckenden Event der Berufsorientierung entwickelt, zu der im vergangenen Jahr über 6000 Besucher begrüßt werden konnten. „Schule macht Betrieb“ bietet beste Möglichkeiten mit den Verantwortlichen und Azubis aus den Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Bewerbungsunterlagen für ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz werden bereits zu den Messeterminen gern entgegengenommen. Schüler, Eltern, Lehrer und alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen z. B. zu den ausstellenden

Unternehmen gibt es auf www.schule-macht-betrieb.de. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsorte:

- 08.09.2018: Sporthalle „Am Schwanenteich“, Leipziger Straße 15, 09648 Mittweida
- 15.09.2018: Deutsches Brennstoffinstitut, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
- 22.09.2018: Sport- und Freizeitzentrum „WelWel“, Fichtestraße 10, 04720 Döbeln
jeweils 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Weitere Veranstaltungen zu Ausbildung und Beruf im Landkreis Mittelsachsen:
- Job- und Karrieretag, der Pendleraktionstag am 27.12.2018 in Freiberg
- Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen vom 11. bis 16. März 2019

Infobox

Regionale Ausbildungsmesse

08.09., 15.09., 22.09.2018, jeweils 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Organisation / verantwortlich:

Arbeitskreise Schule-Wirtschaft des Landkreises Mittelsachsen

Ansprechpartner:

Frau Andrea Tippmer,

IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen

Tel.: 03731 79865-5400, Mail: andrea.tippmer@chemnitz.ihk.de
Herr Arno Bast, TPM GmbH Mittweida

Tel.: 03727 976-0, Mail: bast@tpm-mw.de

Weitere Informationen unter www.schule-macht-betrieb.de □

Mit Bus und Bahn günstig durch die Sommerferien

„FerienTicket Sachsen“ und „SchülerFerienTicket“ machen mobil

Noch bis zum 10. August sind Sommerferien. Die sächsischen Verkehrsverbünde haben für die Ferienzeit passende Tickets für Schüler und Azubis bis 20 Jahre im Angebot: Zum einen gibt es das FerienTicket für ganz Sachsen. Zum anderen bieten die Verbünde regionale Tickets für Mittelsachsen und das Vogtland, für Dresden und Ostsachsen sowie für den Mitteldeutschen Verkehrsverbund und Sachsen-Anhalt an.

Das „FerienTicket Sachsen“ kostet 28 Euro und gilt sechs Wochen lang in ganz Sachsen und dem gesamten Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV), also auch bis Halle oder Altenburg. „Für nur 64 Cent pro Tag können die jungen Fahrgäste Busse, Züge und Straßenbahnen nutzen“, betont Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Mittelsachsen. „So ist das Ticket eine günstige Alternative für die Zeit, in der viele Schüler keine Monatskarte für den Weg zur Schule haben und gleichzeitig Ferianausflüge geplant sind.“

Schüler und Azubis, die nur in ihren Heimatregionen unterwegs sind, können die kleinere Variante des Ferientickets nutzen. In den Gebieten des Vogtlands, des Erzgebirgskreises, der Landkreise Zwickau und Mittelsachsen sowie der Stadt Chemnitz gibt es für 18 Euro das SchülerFerienTicket des VMS und des

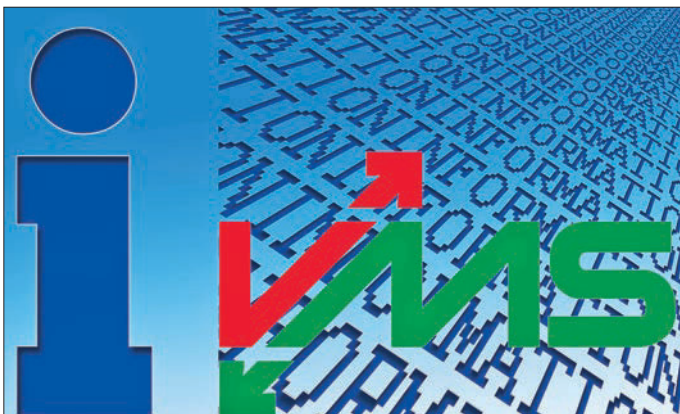
benachbarten VVV (Verkehrsverbund Vogtland). Das Ticket gilt in beiden Verkehrsverbänden in allen Bussen, Straßenbahnen und Nahverkehrszügen. „Außerdem kann einmalig an einem beliebigen Ferientag zum Beispiel ein Ausflug mit der Fichtelbergbahn zum halben Preis gemacht werden“, sagt Dr. Neuhaus. „Mit der Drahtseilbahn Augustusburg sind sogar beliebig viele kostenfreie Fahrten während der Sommerferien möglich.“

Beide Tickets sind vom 30. Juni bis 12. August 2018 täglich gültig, das FerienTicket Sachsen gilt nicht von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit zwischen 4:00 und 8:00 Uhr. Bei der Nutzung der Tickets muss außerdem die Kundenkarte eines Verkehrsverbundes oder der Schülersausweis vorgezeigt werden. Weiterhin gehört der Name auf das Ticket, da es nicht an andere Personen weitergegeben werden kann. Ein Fahrrad kann fast überall kostenfrei mit.

Die FerienTickets gibt es in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen, an allen Automaten der Eisenbahnen sowie bei vielen Zugbegleitern und Busfahrern im Regionalverkehr. Weitere Informationen gibt es an der VMS-Info-Hotline unter 0371 40008-88 sowie im Internet unter www.vms.de. □

Mehr Service beim Verkehrsverbund

Verbesserter Service! Echtzeitauskunft, Anschlusssicherung und bargeldloses Zahlen bald verbundweit möglich VMS hat neues System „ITCS Mittelsachsen“ für Bus und Bahn beauftragt



Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) hat gemeinsam mit seinen Partnerunternehmen im Verbundgebiet die IVU Traffic Technologies mit der Lieferung des ITCS (Intermodal Control System) beauftragt.

Die Unternehmen arbeiten damit künftig alle auf dem gleichen technischen Stand, um die Fahrten ihrer Busse und Bahnen zu überwachen und bei Bedarf zu reagieren. Eine automatische, unternehmensübergreifende Anschlusssicherung informiert Fahrer und Disponenten, wenn sich eine vorherige Fahrt verzögert. Ist also zum Beispiel ein Bus verspätet, wartet der Anschluss-Bus an der Haltestelle auf die umsteigenden Fahrgäste.

Das System schafft eine stabile Datengrundlage für eine verbundweit einheitliche und standardisierte Echtzeitauskunft: Es werden 1.000 Busse und 100 Straßenbahnen, die im VMS unterwegs sind, mit neuen Bordrechnern und der entsprechen-

den Software ausgerüstet, die die Fahrer und Fahrgäste kontinuierlich über die aktuellen Abfahrtszeiten informiert. Um dies technisch abbilden zu können, wird das System mit dem bestehenden ITCS der CVAG verknüpft. Auch werden für den Fahrscheinverkauf die Busse mit neuer Verkaufstechnik ausgerüstet, die sowohl bargeldloses Zahlen (u.a. mit EC-Karte) ermöglicht als auch das Fahrgeldmanagement vereinfacht und beschleunigt. Für die spätere Einführung des E-Ticketings sind die neuen Bordrechner dann hardwareseitig schon vorbereitet.

Der VMS investiert mit dem Projekt bis 2020 rund 12 Mio. Euro. Der Freistaat Sachsen finanziert davon rund 8,8 Mio. Euro, das entspricht 75 % der als förderfähig anerkannten Kosten. Die restlichen 25 % werden durch den VMS und seine Partnerunternehmen getragen. Der Fördermittelbescheid für die erste Jahrestanche für 2018 in Höhe von 1,8 Mio. Euro wurde im März 2018 durch das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr an den VMS überreicht.

„Mit dem Gesamtsystem der IVU gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung einer umfassenden Integration des ÖPNV in Mittelsachsen“, sagt Rebecca Schürer, Teamleiterin Datenmanagement/Verkehrssysteme beim VMS. „Wir und unsere Partner steigern damit die Effizienz der Verbindungen und können unsere Fahrgäste überall einheitlich informieren. Diese werden noch mehr das Gefühl haben, dass das gesamte Angebot aus einer Hand kommt – egal, mit welchem Unternehmen sie gerade fahren.“

„Wir freuen uns sehr über den Auftrag des VMS und wir sind stolz darauf, damit einen weiteren Verkehrsverbund für unsere integrierte Lösung gewonnen zu haben“, sagt Leon Struijk, CCO von IVU Traffic Technologies. □

Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

Die Liese und andere Rindviecher

Im Alter von neun bis zwölf, dreizehn Jahren musste ich zuweilen die Kühe des an der Hausdorfer Straße gelegenen Neubauern-gutes meines Onkels hüten.

Im Stall standen fünf Exemplare des schwarz-weiß gefleckten Niederungsviehs. Jedes einzelne Tier hatte seinen Namen, auf den es hörte – oder auch nicht! In Erinnerung sind mir noch die Liese, die Suse und die Emma. Einem ungeschriebenen Gesetz folgend und um Verwechslungen zu vermeiden, wurden sie nicht nach den Vornamen weiblicher Verwandter benannt. Wer weiß wie man die Tiere heute nennen würde, vielleicht Michelle, Chantalle oder so?

Im Gegensatz zu mir gab es einen „richtigen“ Kuhjungen; der kam aus dem Lärchental, hieß Simon und war zwei oder drei Jahre älter als ich. Dieser freundliche, hilfsbereite Junge, den ich mehrmals begleitete, weihte mich in die Geheimnisse dieses „Berufsstandes“ ein. Heute würde man so etwas wohl als ´Schülerpraktikum im Agrarbereich´ bezeichnen. Dazu gehörte: das Anzünden von Streichhölzern bei Wind, das Ausräuchern von Wühlmäusen und Maulwürfen mittels sogenannter Stinkbomben sowie das Bruteln von Kartoffeln in der heißen Asche von Biwakfeuern. Zielgerichtete Steinwürfe auf ungehorsame Kühe brachte ich mir selbst bei.

An stürmischen Frühherbsttagen rief Simon manchmal, erfreut in östliche Richtung zeigend: „Jetzt kommt mein Drachen!“ Ich sah Simons näher kommende Schwester; aber nicht ihr galt der Ausruf, sondern dem langschwänzigen, selbstgebastelten Ungetüm aus Zeitungspapier, dünnen Leisten und Mehlkleister, welches sie dem Bruder brachte. Es bereitete riesigen Spaß, wenn wir, gegen den Wind anrennend, mittels der langen Schnur den Drachen auf Höhe gebracht hatten und seinen Kapriolen hoch über unseren Köpfen zusehen konnten. Bei unsanftem Aufprall war die Vorstellung infolge anstehender Instandsetzungsmaßnahmen beendet und das Schwesterlein verschwand mit dem ramponierten Fluggerät wieder in Richtung Pfarrwald. Liese & Co., die sich derweil auf den Feldern des Nachbarn gütlich taten, nahmen es ohne ein Zeichen der Anteilnahme hin.

Einmal landete der Drachen – er war aus Teilen der Tageszeitung „Volksstimme“ (Vorläufer der „Freien Presse“) gebastelt – in einem frischen Kuhfladen. Simon entfuhr die (un)passenden Worte: „Ach, du Sch...!“ Ich weiß nicht, ob seine Enttäuschung dem windigen und nun unbrauchbaren Gesellen galt oder den übel zugerichteten Konterfeis von Walter Ulbricht, dem damaligen Generalsekretär des SED-Zentralkomitees und Nikita Chruschtschow, Chef der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die beide das zum Drachen verarbeitete Titelblatt zierten. Dieses „staatsgefährdende“ Geheimnis blieb unter uns; womöglich hätte man sonst den kaputten, besudelten Drachen ins Gefängnis geworfen.

Als Simon die achte Klasse beendete, war ich alleiniger Herr über die Rindviecher. Und ich muss sagen, der Respekt mir gegenüber ließ sehr zu wünschen übrig. Anfangs hatte ich etwas Angst vor den Tieren, die mich teilweise überragten und im Gegensatz zu mir bewaffnet waren – nämlich mit Hörnern. Besonders die Problemkuh Liese war deutlich größer als ich und grinste mich, wiederkäuend, häufig aus dem für sie verbotenen Rübenfeld an. Manchmal kam mir das gemäßregelte Tier mit gesenktem Haupt bedrohlich nahe. Sie war die unumschränkte Chefin der kleinen Herde. Meine Großmutter ermahnte mich, die Kühe ausschließ-

lich auf der für sie bestimmten Weide grasen zu lassen und unerlaubte Ausflüge, notfalls unter sanfter Gewaltanwendung, sofort zu unterbinden.

Man klärte mich darüber auf, dass der viergeteilte Magen ein Zuviel vom frischen, saftigen Futter, wozu auch Rüben und Kartoffeln zählten, nicht schnell genug verarbeiten könne und die dadurch hervorgerufene Gasbildung eine aufgedunsene Wampe zu Folge habe. „Daran kann so ein Vieh sterben“, sagte mein Onkel.

Auf Jahrmärkten hatte ich oft gesehen, wie mit Gas gefüllte Luftballons der Kinderhand entwichen und den traurigen Blicken ihrer Besitzer entschwanden, um irgendwo hoch oben am Himmelszelt zu zerplatzen. Dieses Schicksal wollte ich natürlich den Kühen ersparen, obwohl es – meiner Fantasie folgend – sicher ein imposantes Schauspiel ergeben hätte, wenn die Wiederkäuer im Bereich von Schönwetterwolken durch einen ohrenbetäubenden Knall von ihrer Fresslust erlöst worden wären.

Auf Grund negativer Erfahrungen im Umgang mit dem unberechenbaren, schwergewichtigen Hornvieh hatte ich aufgerüstet. Den Knauf meines selbstgeschnittenen Hüstestocks versah ich mit einer leicht abgeflachten Spitze, so dass er mir bei Bedarf als Wurfgeschoss dienen konnte. In der Hosentasche trug ich ein Katapult mit dazugehöriger Munition. Mit diesem Waffenarsenal versehen zog ich in die „Schlacht“.

Die einige Jahre jüngeren Kinder des Hofes, mein Cousin Manfred und meine Cousine Brigitte, begleiteten mich manchmal oder brachten mir am Nachmittag die guten, mit hausschlachtener Leberwurst bestrichenen Vesperbrote. Außer den fünf Kühen hatte ich dann noch die zwei Kinder zu hüten. Da sie, im Gegensatz zu den schwarz-weiß Gefleckten, pflegeleicht waren, brauchte ich auch nicht den Stock zu bemühen. Die beiden Kleinen hatten in mir einen geduldigen Lehrmeister. Als Erstes brachte ich ihnen bei, wie man ein lustig knisterndes Feuerchen entfacht und barfuß in der warmen Kuhkacke steht; eine damals übliche Prozedur bei Kuhjungen. Neben der wärmenden Wirkung hatte der Kuhdung auch eine desinfizierende Eigenschaft: kleine Risse und Kratzer an den Füßen verschwanden schnell. Am frühen Abend wurde die eingetrocknete Pampe am Bach abgewaschen und die Füße sahen wieder aus wie neu, manchmal sauberer als zuvor.

Während meiner Hüstestunden kam auch sonst keine Langeweile auf. Hielten mich die Milchspender mal nicht auf Trab, lauschte ich dem Tirilieren der Lerchen oder beobachtete den Flug der Mäusebussarde; manchmal tauchte auch ein scheues Reh oder ein neugieriger Fuchs am Waldrand auf – für mein Katapult aber unerreichbar. Auch die Frösche des nahen Tümpels, Käfer, Schmetterlinge und vierblättrige Kleeblätter erweckten meine Aufmerksamkeit. Hin und wieder gelang es einer wehrhaften Biene, die ich auf der blühenden Kleepflanze übersehen hatte, mich in den Fuß zu stechen. So verging manche schöne Sommerstunde auf der Wiese; ja, und ein kleines Taschengeld gab´s obendrein.

Ein hochsommerlicher Hütenachmittag ist mir in besonderer Erinnerung geblieben. Ich war vielleicht zehn oder elf Jahre alt und musste den erkrankten Kuhjunge Simon ersetzen. An jenem Tag war ein Rindvieh mehr auf der Weide und dieses war ich selbst.

Die Kühe kannten als gelehrige Gewohnheitstiere den Weg zur Wiese, die hinter einem kleinen Hügel lag und vom Bauerngut aus nicht einzusehen war auswendig und ich hatte zunächst wenig Mühe sie zu disziplinieren.

Gerade stand ich wieder beidfüßig im frischen, wärmespendenden Haufen tierischen Stoffwechsels und vertrieb die daraus aufsteigenden Fliegen, als ich zu meinem Schrecken bemerkte, wie die fünf Rindviecher in verbotenen Gefilden wüteten. Das verlockende Nahrungsangebot nutzend, waren sie im Runkelrübenschlag, auf dem Kartoffelfeld und auf der Wiese des Nachbarn Pauli zu Gange.

Mit Stockhieben und Katapultschüssen – Letztere waren überflüssig, aber ich hatte Wut – trieb ich vier der Tiere wieder auf die ihnen zugewiesene Grünfläche zurück. Nur Liese fraß unbeeindruckt weiter. Als ich mich fluchend und schimpfend – „blöde Kuh, Mistvieh“ – knüppelschwingend näherte, wechselte sie von den Rüben zu den Kartoffeln und von dort wieder zu den Rüben; ich mit Drohgebärden immer hinterher. Durch einige gut gezielte Katapultschüsse – so ein großes Rindvieh kann man auf kurze Distanz kaum verfehlen – zwang ich Liese zum Verlassen ihres Schlaraffenlandes. Sie nahm jedoch nicht den für sie vorgesehenen Weg, sondern stürmte in entgegengesetzter Richtung davon, überquerte einen Feldweg, ein Bächlein und näherte sich dem Wald, den wir ehrfurchtsvoll, mit ängstlichem Unterton den „Kreuzotterwald“ nannten. Größere Kinder erzählten von den dort hausenden Schlangen, die mit rasender Geschwindigkeit harmlose Beeren- und Pilzsammler verfolgen würden und diese dann mit ihren Giftzähnen zu Tode brächten. Möglicherweise sollten wir durch die Gruselgeschichten von den reichlich vorhandenen Heidelbeeren abgehalten werden. In Begleitung meiner Großmutter, später auch alleine, pflückte ich viele Krüge dieser süßen, bekömmlichen Früchte. Zum Schutz vor den Reptilien trug ich Gummistiefel und ließ äußerste Vorsicht walten. Außer einem großen, toten Exemplar auf dem Feldweg, habe ich jedoch nie eine dieser zickzackgebänderten Vipern gesehen.

Doch wohin war Liese entwichen? Ich sah sie schemenhaft zwischen den Bäumen des Waldes, wo sie sich an den Blättern des Unterholzes gütlich tat. Ich hatte Angst, ihr barfuß zu folgen. Ich bettelte und flehte aus respektvoller Entfernung: „Ach Liese, liebe Liese, komm raus.“ Doch vergebens; meine Worte gingen in ein Kuhohr rein und zum anderen hinaus. Schließlich griff ich zu einer List und ließ den lauten, lockenden Ruf, mit dem man die Kühe am Abend in den Stall treibt ertönen: „Horei – horei – horei!“ Es half!

Liese machte einen großen Bogen um mich und strebte, in der Annahme, es sei schon Feierabend, dem heimatischen Stall zu.

Die anderen Kühe hatten sich inzwischen, von mir unbehelligt, die Wampe mit Rüben und Klee vollgestopft, deren übermäßiger Genuss für sie schädlich war. Mir war es egal, sollten sie doch zerplatzen. Auch sie strebten nun hinter ihrer Anführerin dem Bauernhof zu. Verschwitzt und missmutig trottete ich als letztes Rindvieh hinterher. Mein Onkel sah erstaunt auf die Uhr: „Was willst ´n du jetzt schon?“

Eines Tages errichtete mein Onkel einen elektrischen Weidezaun und die Kuhjungenromantik war vorbei.

Als das damalige Wunderwerk technischen Fortschritts auf den Bauernhöfen Einzug hielt, wurden viele Hütejungen arbeitslos. Mich selbst traf es als „Gelegenheitshirte“ weniger, konnte ich mich doch jetzt anderen Dingen zuwenden.

Die Neugier veranlasste uns Jungs anfangs, das Hochtechnologieprodukt zu testen. Unsere Kenntnisse über den elektrischen Strom waren dürftig, denn der Physikunterricht sah diese Thematik erst später vor; und wenn schon, wir hätten die Theorie ohnehin in den Wind geschlagen. Wir wussten nur: Den elektrischen Strom sieht und hört man nicht – man spürt ihn nur, meist schmerzhaft!

Mit einem Bündel saftigen Grases oder einem Apfel lockten wir eine der Kühe an den gesicherten Zaun. Das feuchte Kuhmaul erhielt einen elektrischen Schlag und das geschockte Tier wich zurück. Da auch Rindviecher mit der Zeit lernfähig sind, verdarben sie uns beizeiten diesen Spaß, indem sie die unmittelbare Nähe des Zaunes mieden. Irgendwann war uns klar, dass jenes von einem Akkumulator gespeiste System, einen offenen Stromkreis darstellt: der Erdboden bildet einen Pol und das dünne, drahtummantelte Kunststoffseil den anderen.

Der Stromkreis schloss sich, sobald ein Körper den Draht berührte und man bei hoher Spannung und geringer Stromstärke – getreu dem Ohmschen Gesetz – eine mehr oder weniger ordentliche „gedonnert“ bekam, wobei der stromdurchflossene Körper den Widerstand bildete.

Mangels unvorsichtiger Kühe probierten wir Jungs die Wirkung des Stromes mittels Grashalmen, Taschenmessern und anderen Gegenständen an uns selbst aus. Es gab auch extrem bedenkliche Wetten, auf welche Art und Weise man die elektrische Stromwirkung auch noch testen könne. Hierauf soll jedoch nicht näher eingegangen werden; nur so viel: sie war äußerst schmerzhaft und wurde vom Wettverlierer meist nur einmal vollzogen.

Dietmar Wildner □

Neue Berufsfachschule des DEB für Altenpflege ab September in Chemnitz

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) eröffnet zum Schuljahresbeginn 2018/19 eine Berufsfachschule für Altenpflege in Chemnitz. Die Berufsfachschule befindet sich derzeit in Vorbereitung. Der erste Ausbildungsjahrgang soll am 3. September 2018 starten.

Die private Berufsfachschule wird im so genannten Yorckgebiet, einem ruhigen Stadtteil, in dem sich Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege befinden, in der Heinrich-Schütz-Straße 109 ansässig sein. Das DEB ist in Chemnitz bereits seit 1990 als Bildungsträger tätig. Die geplante Altenpflegeausbildung ergänzt das aktuelle Angebot von Sprachkursangeboten und Qualifizierungsmaßnahmen in der Pflege.

Alle Informationen zur Ausbildung und Bewerbung gibt es unter

www.deb.de, unter Tel. 0371|750 180 oder per E-Mail an chemnitz-fs@deb-gruppe.org.

Weitere Informationen unter:

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK IN SACHSEN,
gemeinnützige Schulträger-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Altenpflege
Heinrich-Schütz-Straße 109
09130 Chemnitz

Tel.: 0371|750 18-0

Mail: chemnitz-fs@deb-gruppe.org

Web: www.deb.de □

Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten

Flöhaer Sportikone feiert 80. Geburtstag

Dieter Baude feierte am 9. Juni 2018 seinen 80. Geburtstag. Er machte sich in der Region einen Namen als Sportlehrer, Leichtathlet, Fußballer, Trainer und Funktionär.

So gilt er unter anderem als der Mann, der 1968 in der Oederaner Sporthalle die Leichtathletik-Hallenkreismeisterschaft der Schulen aus der Taufe hob. „Damals waren an einem Tag mehr als 700 Kinder und Jugendliche dabei. Entsprechend stressig ging es dann dort zu“, erinnerte sich Baude, der mit seiner Familie 1945 aus Schlesien nach Flöha kam und seitdem hier wohnt. In den folgenden Jahrzehnten sei am Ablaufplan der Titelkämpfe immer wieder gefeilt und die Planungen präzisiert worden. Doch das Grundanliegen, Schüler für den Sport zu begeistern, sei immer gleich geblieben. Auch an den vier Disziplinen – Sprint, Dreierhopp, Medizinballstoß und Rundenlauf – wurde in den Jahren nicht gerüttelt. Baudes Herz schlug in seinem Leben jedoch nicht nur vorrangig für die Leichtathletik, vielmehr war er Fußballer mit Leib und Seele. 1955 schaffte der peilschnelle Stürmer – er lief die 100 Meter in 11,2 Sekunden – als 17-Jähriger den Sprung in die erste Mannschaft der BSG Einheit Flöha. Dort kickte er zunächst vier Jahre. Nach seinem Sportlehrerstudium an der DHfK Leipzig von 1958 bis 1962 arbeitete Baude als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim SC Motor Karl-Marx-Stadt und war auch dabei, als am 15. Januar 1966 der FC Karl-Marx-Stadt gegründet wurde. „Dort war ich Assistententrainer der zweiten Mannschaft sowie Konditionstrainer der erster Garnitur“, erinnerte sich der ehemalige Pädagoge. 1968 erfolgte der Wechsel als Sportlehrer an die Friedrich-Schiller-Schule Flöha. 1971 übernahm der Ex-Stürmer den Posten des Kreisturnrates, den er bis zur Rente 2001 innehatte. Durch seine beruflichen Belastungen konnte Baude damals allerdings nicht mehr für die „Erste“ in Flöha auf Torejagd gehen. Später mischte er jedoch in der Altherrenmannschaft mit und schaute sich auch Spiele des Chemnitzer FC an. „Ich fühle mich diesem Verein nach wie vor verbunden. Deshalb schmerzt mich auch die aktuelle sportliche und wirtschaftliche Situation. Der CFC gehört nicht in die Regionalliga“, sagte der Flöhaer. Bis ins Alter von 72 Jahren spielte Dieter Baude noch in der Sporthalle am Auenstadion aktiv Fußball. Doch diese Zeiten sind vorbei. Auf der faulen Haut liegt der ehemalige Pädagoge deshalb aber nicht. „Ich fühle mich dem Alter entsprechend fit und bin aktiv. So gibt es derzeit im Garten sehr viel zu tun. Außerdem möchte ich mit meiner Frau in diesem Jahr noch ein paar Reisen unter-



Ein Leben für den Sport: Dieter Baude – Der Flöhaer feierte am 9. Juni 2018 seinen 80. Geburtstag. Foto: Knut Berger

nehmen“, sagte der Jubilar. Dennoch dürfte er in den kommenden Wochen öfter vor dem Fernseher zu finden sein. Denn die Fußball-Weltmeisterschaft wird der ehemalige Kicker aufmerksam verfolgen. „Ich traue es der deutschen Mannschaft durchaus zu, ihren Titel zu verteidigen“, sagte Baude.

Die Ergebnisse kann er dann mit seinen Enkeln diskutieren, die in die Fußstapfen des Opas getreten sind. Marcel Baude ist mit Energie Cottbus gerade in die 3. Liga aufgestiegen, dessen Bruder Dennis dem Fußball des TSV Flöha verbunden. Und Charlie Baude erzielt in der Landesklasse für die B-Junioren des FSV Marienberg Tore am Fließband. Bisher brachte es der jüngste Baude-Spross auf 35 Treffer. (kbe)

Oberbürgermeister Volker Holuscha gratulierte Dieter Baude

Lieber Dieter,

„Viele Jahrzehnte hast Du Dich für den städtischen und regionalen Sport und die Sporterziehung verdient gemacht. Erwarbst über die Stadtgrenzen von Flöha hinaus hohes Ansehen. Mehrere Sportler-Generationen sind von Dir im Schul- und Breitensport betreut und gefördert worden. So manches Talent hat durch Dich in verschiedensten Disziplinen Spitzenplatzierungen auf höchster Ebene erzielt.

Dafür meine höchste Anerkennung und den Dank im Namen unserer Stadt.

Ich wünsche Dir noch viele Jahre ungebrochener Tatkraft, bei stabiler Gesundheit und persönlichen Wohlergehens sowie viel Freude mit Deiner Familie.“

Volker Holuscha

Flöhaer Nachwuchs überzeugt zur Sprintregatta

Mit 21 Vereinen aus Berlin, Sachsen, Brandenburg und Thüringen fand die 20. Auflage der Mittweidaer Sprintregatta eine ausgezeichnete Resonanz. Spannende Rennen an 2 Wettkampftagen in 2 Minuten Startabstand brachten nicht nur die Sportler, sondern auch die Betreuer des KSV Flöha mächtig ins Schwitzen.

Die KSV Kanuten konnten besonders in den Nachwuchsklassen der 8 – 12 jährigen Kanuten mit überzeugenden Leistungen aufwarten und in den Altersklassen der Schüler C und Schüler B jeweils Rang 2 in der Teamwertung belegen.

Bei den jüngsten Startern ragten die Siege im K 4 über 250 m und der Staffel über 100m in der Besetzung Ehrh – Enger – Fütterer – Zessner ebenso heraus wie Platz 1 von Ron Zessner im Einerkajak über 250 m der Altersklasse 9. 3. Plätze erkämpften sich das Duo Theo Fütterer / Lilli Schafferhans im Mix K 2, sowie Lilli Schafferhans im K 1.

Ob im K1, K 2, Mix K 2, K 4 oder Mix K4 die Siege bei den Schülerinnen und Schülern B gingen fast immer nach Flöha. Emma Kaposvari und Lea Aplitz mit Platz 1 und 2 im K 1, gemeinsam im K2 sowie mit Madita Neuber und Leonie Stoschek im K 4. Gold für Nick Schafferhans und Ben Luca Voigt

im Mix K 4 gemeinsam mit Lea Apitz und Emma Kaposvari. Aber auch die Abteilungsläufe der Schüler B 11 waren mit Siegen von Jacob Wagner und Nick Schafferhans in Flöhaer Hand. Henry Mehnert (B 10) trug mit Platz 2 im K 1 und Platz 3 im K 2 über 250 m mit Partner Ron Zessner zum tollen Mannschaftsergebnis bei. Nur die Mädchen Staffel und der Jungen K 4 gingen baden, aber das gehört eben auch zu einer Regatta.

In aufsteigender Form vor den Höhepunkten Landesmeisterschaft und Ostdeutsche Meisterschaft präsentierten sich die 13 – 16 jährigen Athleten. Auch wenn es nicht zu Siegen reichte so sind die Medaillengewinne gegen Mannschaften wie KC Charlottenburg, BW Dresden oder Gastgeber Mittweida hoch einzuschätzen.

Arne Neuber erkämpfte im K 1 Endlauf Rang 3 bei der männlichen Jugend. In der Besetzung Krones – Linke – Neumann – Große der männlichen Schüler A (13 / 14) sowie Krüger – Fütterer – Lagerbauer – Mehnert (weibl. Schüler) konnte der Viererkajak mit jeweils Platz 3 überzeugen.

Bei den Herren der Leistungsklasse erreichte die 4 x 100m Staffel das Finale und konnte mit Rang 3 in der Besetzung Paradies – Thiele – Wolf – Göbner überzeugen.

Christian Rößler
Vereinsvorsitzender



Emma Krüger (14) zeigte bei den Mädchen der Schüler A eine überzeugende Leistung auch wenn es im K 1 nicht zu einer Medaille reichte. Foto: Kanusportverein

Flöhas Fußballer sind vorzeitig mittelsächsischer Meister

Flöhas Fußballer holen nach langer Pause die Meisterschaft

Die Fußballer des TSV Flöha haben sich in der Mittelsachsenliga den Titel geholt. Das Team von Trainer Steffen Bergmann sicherte sich mit 50 Punkten und einem Torverhältnis von 63:33 den ersten Rang. Auf den Plätzen folgten der SV Lichtenberg (46 Zähler) und der punktgleiche SV Germania Mittweida II. Markus Zamzelli war mit 18 Treffern der erfolgreichste Flöhas Torjäger. In dieser Wertung belegte der TSV-Kicker insgesamt den vierten Platz. Auch wenn Flöha das letzte Punktspiel der Saison beim Tabellenvierten TSV Großwaltersdorf/Eppendorf 1:2 verlor, wurde danach zünftig gefeiert. Auf einem Kremserwagen ging es von Großwaltersdorf nach Flöha zurück. Es sollen drei

sehr feucht-fröhliche Stunden gewesen sein, bis das Gefährt im Auenstadion einbog.

Die letzte Meisterschaft hatte sich eine Flöhaer Mannschaft in der Saison 1994/1995 erkämpft. Damals setzte sich das von Uli Schreiter trainierte Team mit 50:10 Punkten vor dem SV Grün-Weiß Niederwiesa (45:15) und dem Siebenlehner SV (38:22) durch. Vor 23 Jahren standen Kicker wie Michael Steinert, Mirko Schwoy, Ulf Mortensen und Mario Schwalbe in der Meister-Elf. (kbe).



Markus Zamzelli (links) ist in der aktuellen Meister-Mannschaft des TSV Flöha mit 18 Treffern der erfolgreichste Torjäger. Foto: Knut Berger

Hortkinder kämpfen um den Fair-Play-Cup

Das Auenstadion Flöha war am 14. Juni fest in der Hand von kleinen Fußballern. Der Förderverein für Nachwuchssport Flöha hatte zum ersten Mal zum „Fair-Play-Cup“ eingeladen. Daran nahmen insgesamt zehn Mannschaften aus Horteinrichtungen aus Flöha und Penig teil, gespielt wurde in zwei Altersklassen über jeweils einmal zehn Minuten. Am Ende hatten die Mannschaften des Nachwuchsfördervereins Flöha (Altersklasse 1./2. Klasse) sowie des Spielhauses Groß und Klein Flöha (3./4.Klasse) die Nase ganz vorn. Schon in der ersten Partie zwischen dem Nachwuchsförderverein und der Kita Baumwollzwerge Flöha (Foto) zeigte sich, dass die Mädchen und Jungen



In den Spielen waren die Kinder mit sehr viel Eifer bei der Sache. Foto: Knut Berger

mit viel Ehrgeiz zur Sache gingen. Die Idee zu diesem Turnier hatte Daniel Röder. „Wir haben im Förderverein eine Fußball-Arbeitsgemeinschaft, in der es wiederum je eine Mannschaft der 1. und 2. sowie der 3. und 4. Klasse gibt. Da wir einmal das im Training Gelernte auch unter Wettkampfbedingungen ausprobieren wollten, habe ich diesen Wettbewerb organisiert“, sagte der 26-Jährige, der als Erzieher im Nachwuchsförderverein arbeitet und in seiner Freizeit Nachwuchstrainer beim Chemnitzer FC ist. Die Kinder aus den Mannschaften, die spielfrei hatten, konnten ein Technikabzeichen ablegen und mussten dabei an drei Stationen ihr Können zeigen. Auf dem Programm standen dabei ein Torschuss, ein Dribbling sowie eine Flanke in ein Zielfeld. (kbe)

Sieger des 12. Bergcrosslaufs kommen aus Bräunsdorf

Zwei Aktive des SV Einheit Bräunsdorf haben am 23. Juni den 12. Bergcrosslauf des TSV Falkenau dominiert. Im Hauptlauf über 10 Kilometer war Marco Hofmann einmal mehr nicht zu schlagen. Er setzte sich mit 35:17 Minuten klar durch. Damit erkämpfte sich der Ausdauerspezialist in Falkenau nicht nur den vierten Sieg in Folge, sondern stellte zugleich einen neuen Streckenrekord auf. Die Damenkonkurrenz war fest in der Hand von Aline Kresse, die ebenfalls für den SV Bräunsdorf startete. Sie hatte am Ende fast 7 Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten Tina Kutschki vom TSV Flöha. Die Strecke war sehr anspruchsvoll. Denn es dauerte nach dem Start nicht lange, bevor die Läufer einen rund einen Kilometer langen Anstieg meistern mussten. Die Schleife führte dann auch über die Hetzdorfer Brücke.

Über 5 Kilometer setzte sich Karsten Reichelt (SG Adelsberg) knapp vor Thomas Schröder vom TSV Falkenau, der zugleich der Hauptorganisator des Laufes war, durch. Beste Frau über diese Distanz war Carmen Förster aus Großhartmannsdorf, die Elena Nitzsche (SV Großwaltersdorf) auf den zweiten Platz verwies. Insgesamt waren 174 Teilnehmer bei kühlen Temperaturen und Regenschauern dabei, für die Moderation sorgte der Chef des Falkenauer Sommertheaters, Silvio Neumann. „Im Vorfeld der Veranstaltung haben wir uns zwei Pavillons gekauft. Die sollten eigentlich als Sonnenschutz dienen. Jetzt haben sie beim Regen gute Dienste geleistet“, sagte Schröder. (kbe)



Marco Hofmann vom SV Einheit Bräunsdorf (Nr. 113) gewann den Hauptlauf über 10 Kilometer. Foto: Knut Berger

Flöhaer Nachwuchshoffnung startet bei Deutscher Meisterschaft



Leichtathlet Niklas Härtig aus Flöha. Foto: Knut Berger

Leichtathlet Niklas Härtig aus Flöha hat am 24. Juni bei der Mitteldeutschen Meisterschaft in Haldensleben in Sachsen-Anhalt über 1500 Meter die Männerkonkurrenz gewonnen. Der 18-Jährige, der für den Dresdner SC startet, setzte sich im Schlussspurt durch. Allerdings herrschten während des Wettkampfes widrige Witterungsverhältnisse. „Es hat geregnet und es wehte ein starker Gegenwind. Schließlich war das Rennen sehr von der Taktik geprägt“, berichtete Härtig. Einige Tage zuvor hatte er sich bei der

Sachsenmeisterschaft über die für ihn ungewohnten 800 Meter die Silbermedaille erkämpft.

Im Juli stehen für den Athleten zwei sportliche Höhepunkte an. Am 21. und 22. Juli möchte Härtig als Teil der 3-mal 1000 Meter-Staffel des Dresdner SC bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg den Titel aus dem Vorjahr verteidigen. „Das wird schwer genug, denn die anderen Staffeln haben sportlich enorm aufgerüstet“, sagte die Nachwuchshoffnung. Eine Woche später will sich der Flöhaer bei der deutschen Jugendmeisterschaft der U18/U20 in Rostock beweisen. „Dort starte ich über die 1500 Meter und hoffe darauf, dass mir der Einzug in den Endlauf gelingt“, sagte Härtig. (kbe)

„Golfen bis zum Blutmond“

Freizeitsportler werden zu Hobbyastronomen

Minigolf und Astronomie passen auf den ersten Blick nicht zusammen. Doch der TSV Flöha 1848 e. V., Abteilung Minigolf sowie der Förderverein Schule Flöha-Plaue e. V. will diesen Zusammenhang herstellen. Am 27. Juli 2018, das ist ein Freitag, laden beide Vereine zum sehr spannend klingelnden Spektakel „Golfen bis zum Blutmond“ ein.

Thomas Engel erklärt, was sich dahinter verbirgt. „An diesem Tag wird es in der Zeit zwischen 21.30 Uhr und 23.13 Uhr eine totale Mondfinsternis geben, wobei gegen 22.22 Uhr die totale Verfinsternis einsetzen dürfte. Auf der Minigolfanlage an der Turnerstraße in Flöha werden dann entsprechende technische Utensilien aufgebaut sein, um das Naturschauspiel beobachten zu können“, sagt der Pädagoge.

Da der Vollmond während der Verfinsternis orange leuchtet, wird er auch Blutmond genannt. „Die orange bis rötliche Farbe entsteht, weil Sonnenstrahlen in der Erdatmosphäre abgelenkt und gefiltert werden und dann auf den Mond treffen. Das Ereignis lässt sich unter anderem mit einer digitalen Kompaktkamera und einigen Sekunden Belichtungszeit festhalten. Bei dem kosmischen Schattenspiel stehen Sonne, Erde und Mond exakt in einer Reihe, so dass der Schatten der Erde auf den Mond fällt“, sagt Engel.

Die Abteilung Minigolf bietet an diesem Tag zugleich die Möglichkeit, sich ab 19 Uhr gemeinsam auf diesen astronomischen Höhepunkt einzustimmen. „Wer will, kann sich die Zeit beim Einlochen vertreiben, für Verpflegung ist gesorgt. Um den Mond beobachten zu können, ist allerdings ein wolkenfreier Himmel notwendig“, sagt der Lehrer, der Initiator der Aktion und Mitglied der Abteilung Minigolf ist. (kbe) □

Werden Sie Teil unseres Teams!

Für unsere Serviceannahme suchen wir eine/n

Serviceassistent/in



Sie besitzen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, fundierte PC-Kenntnisse und waren idealerweise bereits im Service eines Autohauses tätig.

Sie unterstützen unser Serviceteam in organisatorischen und kaufmännischen Aufgaben.

Sie arbeiten gern im Team, besitzen ein sympathisches Auftreten, eine ausgeprägte Lernbereitschaft sowie organisatorische und kommunikative Fähigkeiten.

Es erwartet Sie:

- eine interessante Aufgabe mit täglich neuen Herausforderungen an einem modernen Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ein sympathisches Team von Kolleginnen und Kollegen

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
bewerbung@autohaus-schwenzer.de



... Service rund ums Auto
An der Feuerwache 8, 09669 Frankenberg
Tel. 037206/5005-0

www.autohaus-schwenzer.de



Seit über 70 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik ROCHHAUSEN

GmbH

Filiale Marienberg • Töpferstraße 1 • ☎ 03735 - 23 04 5
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 8 - 17 Uhr • Mi & Fr 8 - 13 Uhr

Filiale Zschopau • Rudolf-Breitscheid-Str. 26 • ☎ 03725 - 23 64 7
Öffnungszeiten: Di & Do 9 - 12 Uhr & 14 -17 Uhr • Fr 14 -17 Uhr

Filiale Flöha • Augustusburger Str. 44 • ☎ 03726 - 71 41 37
Öffnungszeiten: Mo 9 - 17 Uhr • Mi 9 - 15 Uhr • Fr 9 - 12 Uhr

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unser Beratungsstellenleiterin

Monika Endruschat ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle Flöha
Augustusburger Straße 70,
Telefon 03726 / 7 89 28 50,
monika.endruschat@vlh.de

(kostenlos)

Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de



www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein



Sie wollen eine Anzeige schalten?

Telefon: 03723 / 49 91 47 oder

E-Mail: info@mugler-verlag.de

„Frau Holle“

Bettfedernreinigung

Reinigen – Umarbeiten – Neuanfertigen

Inh. S. Hengst



Aus „ALT“ mach „NEU“

• Federn reinigen

• neues Inlett

wohlfühlen

09569 Oederan · Zum Goldenen Stern 45 · Memmendorf · Telefon: 037292/22197

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 09:00–12:00 und 15:00–18:00 Uhr

Gern auch andere Zeiten nach Absprache!

Bald bist Du am fernen Strand, räkelst dich im warmen Sand,
schwimmst hinaus ins kühle Meer, wir vermissen Dich hier sehr.
Komm erhol und braun nach Hause!
Hast verdient die Arbeitspause!

Ich wünsche Ihnen
eine erholsame Urlaubszeit!

Ihre
Bogja Jz



Fiscafé

Kolibri

Rudolf-Breitscheid-Str. 36 · Flöha

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag von 14:00 - 18:00 Uhr
ab Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr
– täglich geöffnet –

Wir freuen uns auf Sie!



Festival „Berlin meets E-Town“ in Eppendorf

Datum: 20.07. – 22.07.2018
Ort: Am Freibad Eppendorf

Musik:
ca. 15 DJs aus Berlin sowie aus der Umgebung
(elektronische Musik)

Höhepunkte:
Am Freitag wird eine Frauentanzgruppe auftreten, die 3-4 Showtänze aufführen werden und am Samstag treten die Breakdancer aus Frankenberg („Broken Beat Crew“) auf. Für das leibliche Wohl wird gesorgt – es gibt Bratwurst, Steak, Burger sowie Kaltgetränke, Bier, Cocktails an 2 Bars.

Eintritt:
5 € pro Tag, 8 € Wochenendticket (Zelten inklusive)

Das Festival wird von den Mitgliedern des Jugendclubs Eppendorf ehrenamtlich organisiert.

Veranstaltungen im Rosenheim

18.8. und 19.8.
Großes Vereinsfest am Rosenheim mit vielen Attraktionen

31.8., 20:00 Uhr
Livemusik mit den Crazy Hambones im Rosenheim

Achtung!
Vom 16.7.2018 bis 29.7.2018 wegen Urlaub geschlossen.

Kontakt:
Tel.: 03726 782508 oder 017623763139
E-Mail: 3102014rosenheim@gmail.com

Stadtverwaltung Flöha

- Wohnungsangebot -

Wir vermieten eine Wohnung
im Ortsteil Falkenau



Lage der Wohnung:
Stadt Flöha, OT Falkenau, Plauer Straße 8a

- Drei-Raum-Wohnung – ca. 59 m² Wohnfläche
- Erdgeschoss
- Bad und Küche mit Fenster
- Bad mit Dusche
- Keller, Balkon
- Kaltmiete: 300,90 EUR
- Warmmiete: 418,90 EUR

Ansprechpartner:
Sachgebiet Liegenschaften/Abgaben,
Sachbearbeiterin Mieten/Pachten Frau Grunert
E-Mail: martina.grunert@floeha.de
Telefon: 03726 791 140
Stadtverwaltung Flöha,
Augustusbürger Straße 90, 09557 Flöha

Stadtbibliothek Flöha aktuell

Sommerferien in der Stadtbibliothek Flöha

19.7.2018, 10.00 Uhr

Veranstaltung mit dem Sächsischen Kinder- und Jugendfilm- dienst e.V.

Die 10jährige Emma freut sich auf die Ferien bei Oma Dolly. Was sie dort in den Ferien erlebt, erfahrt Ihr in diesem Film...

Spieldauer: ca. 98 Minuten

Im Anschluss ein kleines Überraschungs-Programm...

Eintritt: 3.00 Euro

25.7. 2018, 10.00 Uhr

Kreativ-Treff: „Wir basteln ein Fangbecher-Spiel“

Bastelbeitrag: 1.00 Euro

2.8.2018, 10.00 Uhr

Veranstaltung mit dem Sächsischen Kinder- und Jugendfilm- dienst e. V.

Spirou soll nach den Sommerferien die Schule wechseln, um zum Hotelpagen ausgebildet zu werden. Doch finden er und seine Freunde diesen Plan alles andere als toll. Eine Weltreise mit Suzette soll allen beweisen, dass er stattdessen durchaus das Zeug zum Abenteurer hat...

Spieldauer: ca.83 Minuten

Eintritt: 2.00 Euro

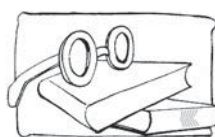
8.8.2018, 10.00 Uhr

Kreativ-Treff:

„Wir basteln Bilderrahmen für Euer schönstes Urlaubsfoto“

Bastelbeitrag: 1.00 Euro

Bitte meldet Euch in der Bibliothek an, wenn Ihr an einer Veran- staltung teilnehmen möchtet!



Stadtbibliothek Flöha
Claußstr. 3
09557 Flöha
Tel.: 03726 / 2438
Fax: 03726 / 788 239

Mail: bibliothek_floeha@web.de
Bibliothek-online unter www.floeha.de

Veranstaltung des VdK-Ortsverbandes Flöha

Sommerausklang 2018 mit Vortrag

Am 25. September 2018 um 14.30 Uhr treffen wir uns im Vereinsraum „Zur Baumwolle“ Flöha, Claußstraße 3 zum Sommerausklang 2018. Dazu laden wir unsere Mitglieder und auch Gäste herzlich ein.

Es ist ein Vortrag über Tipps bei der Begutachtung des Medizi- nischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) geplant – eine Apothekerin informiert.

Um Anmeldung bis 18.09.2018 wird gebeten unter: E-Mail: ov-floeha@vdk.de, Marion Petzold, 03726/713576 oder Eber- hard Noll, 03726/7163664

Kartenverkauf für den öffentlichen Feuerwehrball hat begonnen

Das Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Flöha, welches vom 31. August bis 2. September 2018 im Gelände der Feuerwache Flöha stattfindet, wirft seine Schatten voraus.

Der Kartenverkauf für den öffentlichen Feuerwehrball mit der bekannten erzgebirgischen Kultband „DE ERBSCHLEICHER“ und der Comedy-Show am Samstag, den 1. September 2018 hat begonnen.

Eintrittskarten können bei Kamerad Matthias Richter in der Feuerwache Flöha (Telefon 03726/2225) oder im Sicherheitsfachgeschäft Werner Seidel GmbH (Telefon 03726/2474) erworben werden.

Eine verbindliche Vorbestellung ist auch per mail unter feuerwehr-floeha@arcor.de möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – für gute Unterhaltung und beste kulinarische Betreuung wird gesorgt sein. Foto: FFw

Peter Richter
Freiwillige Feuerwehr Flöha



Termine der Jugend- und der Bambinifeuerwehr Flöha



Treffpunkt Jugendfeuerwehr Flöha

Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns immer montags im vierzehntägigen Rhythmus jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Termine sind der 16.07.2018 und 30.07.2018

Arbeitsgemeinschaft Bambini-Feuerwehr Flöha

Alle Schulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns donnerstags im vierzehntägigen Rhythmus immer 16.00 bis 18.00 Uhr

in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13
Unser nächster Treff ist am 23.08.2018.

Kontakt:

Michael Frenzel (Leiter), Tel.: 01741954757

Schneller Informiert

Flöhaer Website jetzt mit RSS-Inhalten



Damit Sie noch schneller und komfortabler auf aktuelle Nachrichten der Stadt Flöha zugreifen können, stellen wir ab sofort alle News-Beiträge auch als RSS-Feed zur Verfügung.

Mit einem entsprechenden Programm oder auch unter MS Outlook bzw. mit dem E-Mail Programm „Thunderbird“ können Sie den RSS-Feed lesen. Im Browser Firefox lassen sich die RSS Feeds mit einem Klick auf das Symbol in der Kopfzeile unserer Website einbinden. Entsprechend RSS-Feed-Reader gibt es natürlich auch für mobile Endgeräte. Einfach den Link <https://www.floeha.de/newsfeed.xml> eingeben und alle aktuellen Nachrichten der Stadt Flöha werden immer aktuell angezeigt. □

Landesgartenschau plant Kurse zur Weidenflechtkunst

Im nächsten Jahr gibt es im Rahmen der Landesgartenschau in der Nachbarstadt Frankenberg Möglichkeiten, das handwerkliche Weidenflechten zu erlernen. Im Grünen Klassenzimmer sind Tageskurse und auch mehrtägige Workshops mit einer erfahrenen Flechtlehrerin geplant.

Vermittelt werden Kenntnisse im Weidenbau mit frischer Weide, aus welcher sich dann z. B. begrünte Objekte wie Weidentunnel und -iglus entwickeln. Des Weiteren können Sie in den Flechtkursen unter anderem die Herstellung von Accessoires für den Balkon und das Wohnzimmer erlernen.

Wer sich von diesem Angebot angesprochen fühlt, sollte sich auf jeden Fall bereits jetzt unverbindlich melden bei:

Grünes Klassenzimmer
Frank Schubert, Tel.: 037206 – 5692526 oder
f.schubert@lgs-frankenberg.de.

Wenn sich ein entsprechender Bedarf ergibt, kann die Landesgartenschau konkrete Termine und Kosten für solche Kurse abfragen.

Weitere Informationen zum Grünen Klassenzimmer erhalten Sie unter www.lgs-frankenberg.de/gruenes-klassenzimmer. □



Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. 2019



Die Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH sucht Unterstützung für das Projekt „Grünes Klassenzimmer“. Es handelt sich dabei um ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Bewerber_innen müssen zwischen 15 und 26 Jahre alt sein.

- Vorbereitung und Durchführung des Projektes „Grünes Klassenzimmer“
- Unterstützung im gärtnerischen Bereich
- Koordination von Buchungen
- Unterstützung bei Promotion-Veranstaltungen
- Hilfe bei der Anlage einer Blühwiese

Das Grüne Klassenzimmer ist ein Bildungsangebot der sächsischen Landesgartenschauen zu Natur- und Umweltthemen. Die Kurse des Grünen Klassenzimmers richten sich an Schulklassen aller Jahrgänge und Schulformen, an Kindergärten und Jugendgruppen. Die Unterrichtseinheiten dauern in der Regel 90 Minuten und finden als „Unterricht im Freien“ statt. Einen entsprechenden Katalog mit den Kursangeboten gibt es ab Herbst 2018.

Bewerbungen bitte an:
Grüne Liga Sachsen – FÖJ e.V.
Bebelplatz 3, 09599 Freiberg
www.gruene-liga.de

Probearbeitstermin vereinbaren:
Landesgartenschau Frankenberg/Sa.
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

Die Tätigkeit im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres umfasst:

Ansprechpartner bei der Landesgartenschau:
Frank Schubert, Telefon: 037206 – 5692526

Paketaktion „Kinder helfen Kindern“ beginnt wieder



Wer im letzten Jahr an unserer Hilfsaktion teilgenommen hat, fragt sich vielleicht schon, ob es in diesem Jahr wieder die Möglichkeit gibt, mitzuhelfen und Kindern Freude zu bereiten. Die Aktionsgruppe der Adventgemeinde Flöha plant auch in diesem Herbst wieder eine große Paketaktion, in der Kinder für Kinder in armen Ländern Päckchen packen können.

Die Adventgemeinde Flöha wird zum diesjährigen Flöhaer Straßenfest am 18.08.2018 wieder einen Stand haben, an dem sie die ersten leeren Kartons verteilt und weitere Informationen, wie zum Beispiel über Zielländer, Paketinhalte und Termine gibt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich über die Sommermonate schon dazu entschließen, sich an der Paketaktion zu beteiligen. Sie erhalten auch Informationen auf unserer Homepage: www.kinder-helfen-kindern.org.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Eltern eine schöne und erlebnisreiche Ferienzeit.

Sabine Pierschel
Adventgemeinde Flöha

Werbung

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgeregelung – Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

Flöha 0 37 26 / 72 09 90
Augustusburger Straße 51

www.bestattung-carmen-kunze.de
Weitere Büros: Frankenberg, Hainichen, Chemnitz, Roßwein

*Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer
so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.*



Über den Tod spricht man nicht.
Wieso eigentlich?
Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.



ANTEA BESTATTUNGEN

ZEIT FÜR MENSCHEN

Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

TAG UND NACHT
Telefon (03726) 48 06

Augustusburger Str. 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes, Stephanie Heer

www.antea-ebhard-kunze.de



qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPROBT

Anzeigen Stadtkurier Flöha

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Werbung

Frau Sonja Hengst

03723 / 49 91 47

info@mugler-verlag.de

Uhren & Schmuck Fachgeschäft
im Oli-Park
 R. Kramer
Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold und Silber
Tel.: 03 72 08 / 46 89

Reparatur und Verkauf
von Haushaltgeräten
 Waschgeräte, Geschirrspüler, Kühlgeräte
 E-Herde, Einbaugeräte, Ersatzteile und Zubehör
Telefon: 0 37 26/22 96

Verkaufsstelle:
 Hausgeräte & Service Flöha GbR
 Augustusburger Straße 55 · 09557 Flöha
 (vormals Grüne Aue)

hg+s
BOSCH ZANUSSI LIEBHERR AEG u.v.m.

Kfz.Ingenieurbüro Mike Rößler

Wir sind weiterhin für Sie hier vor Ort!

Amtliche Dienstleistungen:
 ► HU inkl. „AU“
 ► Änderungsabnahmen
 ► Oldtimerbegutachtungen

Freiberufliche Dienstleistungen:
 ► Erstellung von Unfallgutachten

Kfz-Prüfstelle
 Bahnhofstraße 7b
 09557 Flöha
 info@gtue-roessler.de

Neue Telefonnummer:
 Tel.: 03726 716086
 Mobil: 0173 3782347

TAXI - RICHTER

Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse sind wir Ihnen gern behilflich!
 - Patientenbeförderung -

☎ 03726 / 39 11
 Funk 0172 / 3 46 38 94

Uferstr. 19 c
 09557 Flöha

KINDERWAGEN MAXE

Ständig über 300 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

Kinderwagen in großer Auswahl und Qualität www.kinderwagenmaxe.de

Lagerverkauf jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 10 bis 18 Uhr
 Peniger Straße 1-3 Tel. 034341-40580
 (100 m neben Total-Tankstelle) 0178-5362774
 04643 Geithain E-Mail: marco.hoehle@web.de

- Kombikinderwagen
- Sportwagen
- Korbwagen
- Buggies
- Zwillingswagen
- Babyschalen
- Geschwisterwagen
- Autositze
- Wannwagen
- Zubehör

Inge und Karl B.:
 „Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team. **malermatthes** können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“

Farbe + Putz malermatthes
 Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
 Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
 Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

Wir sagen DANKE!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Präsente anlässlich unseres 25-jährigen Firmenjubiläums.

Vor allem haben wir uns über die vielen Besucher aus nah und fern gefreut, die über den Tag verteilt bei uns vorbeigeschaut haben.

Monika Dietrich und Team

Gaststätte Finkenschmühle
 Zur Finkenschmühle 4
 09557 Flöha

Tel.: 03726 / 65 56
finkenschmuehle@gmx.net

Mein Hund ist weg

Natürlich weiß ich jetzt schon, dass er aus irgendeiner Ecke hervor kommt, wenn ich ihn rufe. Aber erst mal sehe ich ihn nicht. Er hat so eine Art sich hin und wieder zurückzuziehen, gerade im Sommer, wenn es ihm zu heiß wird tut er das. Dann ist er „weg“. Schlimmer ist es schon mit dem Autoschlüssel und dem Schlüssel von unserem Briefkasten. Sie kommen nicht von allein, wenn ich in die Hände klatsche und auch die Autopapiere haben es nicht nötig sich zu melden. Waren sie nicht am Wochenende in der Handtasche meiner Frau?

Ich suche hin und wieder Dinge, die eigentlich ja doch da sind. Oft ist es gar kein Problem, aber Aufwand ist es schon. Ein Problem scheinen mir eher die unfassbaren Dinge zu machen. Wenn die Freude verschwunden ist, die Dankbarkeit oder ich mein Lachen verkauft habe wie Tim Taler. Dann wird es ernst, denn so einfach sind diese nicht greifbaren Dinge kaum herbei geschafft. Sie verschwinden im Alltag, in Sorgen und Disziplin, in Stress oder Langeweile, manchmal weiß ich wirklich nicht, wo und wie ich sie verloren und verlegt habe. Es muss lange her sein? Oder war es gestern? Gott – sage ich mir dann – ich habe wieder etwas verloren. Die Taschen meines Lebens haben Löcher, Freude und Dank und mein Lachen sind mir auf den letzten Wegstrecken rausgerutscht. Demnächst lass mich sie bitte wieder finden. An einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit will ich lernen danach zu greifen. Dazu will ich mich bemühen sie zu teilen, wenn ich sie gefunden habe. Vielleicht sogar mit denen die noch gar nicht wissen, dass sie Freude, Dank und ein kleines Lächeln schon lange abgelegt haben. Amen – sage ich dann noch – so soll es sein. Das war es, jetzt gilt es aufmerksam zu sein und sich einzuüben und danach zu greifen, wenn ich etwas Schönes bemerke. Es geht ja nicht alles sofort, manches Suchen braucht Zeit und Geduld. Bleibt nur noch die Frage: Wo ist eigentlich schon wieder mein Hund? Herzliche Grüße,

Marcel Tappert
Ev.- methodistische Kirche



Gottesdienste der EmK Christuskirche Flöha

- | | |
|-------------------|---|
| 15.07., 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee |
| 22.07. 10.00 Uhr | Picknickgottesdienst in Chemnitz auf der Küchwaldwiese |
| 29.07. 10.00 Uhr | Bezirksgottesdienst in Freiberg, Talstr. 15 |
| 05.08. 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee |
| 12.08. 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee |
| 19.08. 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee |

Weitere Veranstaltungen

Bibelstunde, Jungschar, Teenietreff und Eltern-Kind-Kreis befinden sich in der Sommerpause!
Eltern-Kind-Kreis startet am 14.08. um 9.30 Uhr wieder!

Christuskirche Flöha, Augustusburger Str. 112



Einladung der Adventgemeinde

Gottesdienste jeden Samstag:

- 09.30 Uhr Bibelgespräch
10.30 Uhr Predigt

Jeden Dienstag:

- 18.30 Uhr Bläserprobe
19.45 Uhr Chorprobe

Sie sind zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Adventgemeinde Flöha, Rudolf-Breitscheid-Str. 2b



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Stadt

Jahreslosung 2018: Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb. 21,6

(Kirche Falkenau – Str. d. Einheit 3, Georgenkirche Flöha – Dresdner Str. 8, Auferstehungskirche Flöha-Plaue, Friedhofstr. 1, Hochhaus – Augustusburger Str. 71)

Samstag, 14. Juli

18.00 Uhr Vesper in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)

Sonntag, 15. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Butter)

Samstag, 21. Juli

18.00 Uhr Vesper in der Georgenkirche Flöha
(Pfr. Butter)

Sonntag, 22. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue
(Präd. Korzin)

Dienstag, 24. Juli

09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus (Pfr. Butter)

Samstag, 28. Juli

18.00 Uhr Vesper in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue
(Pfr. Butter)

Sonntag, 29. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche Falkenau
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Georgenkirche Flöha (Sup. Findeisen)

Sonntag, 05. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue
(Präd. Trompelt)
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Georgenkirche Flöha (Sup. Findeisen)

Sonntag, 12. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst
in der Georgenkirche Flöha (Team)



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von Jehovas Zeugen 2018

Sonntag 15.07.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Stimmst Du in Deinem Denken mit Gott überein?“
 17.30 Uhr Vortrag „Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte“

Sonntag 22.07.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Wer kann gerettet werden?“
 17.30 Uhr Vortrag: „Bringen Gottes Wege uns wirklich weiter?“

Sonntag 29.07.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Die Szene dieser Welt wechselt“
 17.30 Uhr Vortrag: „Was wird durch die Heilung der Nationen erreicht?“

Sonntag 12.08.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Vernünftig handeln in einer unvernünftigen Welt“
 17.30 Uhr Vortrag: „Befreiung aus einer finsternen Welt“

Sonntag 19.08.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Gebete, die von Gott erhört werden“
 17.30 Uhr Vortrag: „Den Blick von wertlosen Dingen abwenden“

Jeder ist herzlich willkommen –
Keine Kollekte

Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Frankenberg, Bachgasse 4
Wegen Straßenbauarbeiten Zufahrt über
Sachsenstraße – Garagenweg

Blutspender helfen kranken und verletzten Patienten – und können mit ihrem Einsatz die eigene Gesundheit schützen

Nächster Blutspendetermin in Flöha



Wer eine Blutspende leisten möchte, sollte sich fit und gesund fühlen. Für jeden Spender bedeutet sein Engagement zusätzlich zu der Hilfe für kranke und verletzte Patienten zudem die Vorsorge für die eigene Gesundheit. Denn vor jeder Blutspende werden beim Spender neben dem Hämoglobinwert, der ein Indikator für den Eisengehalt im Blut ist, auch die Körpertemperatur und der Blutdruck gemessen. Teströhrchen mit einer geringen Blutmenge jedes Spenders werden in einem DRK-Labor unter anderem auf Hepatitis B- und C-Viren, sowie auf HIV und auf Antikörper gegen den Erreger der Syphilis untersucht. Erstspender werden circa 30 Tage nach ihrer Spende über das Ergebnis ihrer Blutgruppenbestimmung nach dem ABO System informiert. Die Untersuchung des Blutes findet bei

allen Spendern mit jeder Blutspende statt. Die allgemein empfohlenen, regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen bei Fachärzten sollten zusätzlich durchgeführt werden. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer Blutspenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Der zeitliche Abstand zwischen zwei Spenden muss mindestens acht Wochen (56 Tage) betragen. In der Zeit vom 09.07.2018 bis 29.09.2018 bedanken wir uns im Rahmen der Sommeraktion bei jedem Spender mit einem praktischen Einkaufsshopper!

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
am Mittwoch, den 01.08.2018,
zwischen 14:00 und 19:00 Uhr
in der Feuerwehr Flöha,
Turnerstraße 13.**

Kein Amtsblatt erhalten?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau.

Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, die VBS Logistik GmbH, Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz unter der Telefonnummer **0371/33200151** zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer **791 110** entgegen.



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147, Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
E-Mail: mail@wochenendspiegel.de
Telefon: 0371 33200151

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxisprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.
Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst)

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Montag, Dienstag u. Donnerstag | 19:00 Uhr – 07:00 Uhr |
| Mittwoch | 14:00 Uhr – 07:00 Uhr |
| Freitag durchgängig bis Montag | 14:00 Uhr – 07:00 Uhr |

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 2, 09116 Chemnitz, Telefon: 0371 33333947
 Sprechzeiten: Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr – 22:00 Uhr
 Samstag, Sonntag,
 gesetzl. Feiertage und Brückentage: 09:00 Uhr – 22:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse:
www.kvs-sachsen.de

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
11.08.2018.
Redaktionsschluss ist der
19.07.2018.**

LANTZSCH
FENSTER | TÜREN | GLAS



**Insektenschutzgitter vom Fachmann,
immer die passende Lösung.**

Die Nr. 1 im Insektenschutz



Telefon 037291 12 27 80 | www.lantzsch.eu

80 Jahre
Fotografie
in Augustusburg



FOTOWERKSTATT
AUGUSTUSBURG
Ingo Steinert · Fotograf
FOTOAUSSTELLUNG
14.07.-09.09.2018
Schloss Augustusburg
Turmgalerie

Klein-Erzgebirge
HEIMAT ERLEBEN

MINIATURPARK

EINZIGARTIG – HEIMATBERG IM FREIEN

APRIL BIS OKTOBER TÄGLICH

EHRENZUG 14A | 09569 OEDERAN
037292 5990 | KLEIN-ERZGEBIRGE.DE

Schraube vermisst?
Sie ist zurück in der Heimat!

Nägel, Schrauben, Beschläge, Draht...
Eisenwaren
Große Auswahl hier bei uns im Markt!

Baustoffmarkt
HANKE
GmbH & Co. KG
BAUSTOFFE - BAUMARKT
Beckersberg 2a | 09557 Flöha

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag 06.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 03726/ 58 11-0

